Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 134. Jahrgang 199.

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Mittwoch, 21. März 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VIa Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 21. März.

Deutsch-Südwestafrika.

Amtlich wird uns gemeldet: Hauptmann v. Bentivegni mit der 6. Kompagnie Feldregiments 2 durchstreifte von Keetmannshoop aus die Kleinen Karasberge und erreichte an deren Südrand am 12. März eine große frisch verlassene Werft. Er folgte der Spur des Feindes und stieß am 13. bei einer Wasserstelle östlich der Kleinen Karasberge auf Hottentotten, die nach kurzem Feuergefecht unter Zurücklassung von Reittieren, Vieh und Hausgerät nach den großen Karasbergen entflohen. Dank der energischen Verfolgung wurde der Feind am 14. abends in den großen Karasbergen nochmals gestellt. Er verlor drei Tote. 35 gesattelte Pferde und Maultiere, 97 Stück Großvieh und 280 Stück Kleinvieh wurden erbeutet. Die Bande war etwa 50 Gewehre stark und setzte sich aus Bondelszwarts, Veldschoendragern und Bethaniern zusammen. Im Südbezirk ordnete Major v. Estorff nach den Gefechten vom 8. bis 13. März an:

Die Abteilung Erckert (IV. Bataillon Regts. 2, 5 Geschütze von der 2. und 8. Batterie, 2 Maschinengewehre von der 2. Abteilung) besetzt die Wasserstellen am Orange von Homsdrift bis halbwegs Pelladrift. Die Abteilung Heuck (1., 2., 11. Kompagnie Regts. 1. und 7. Batterie) anschließend bis einschließlich Kaimas, sowie Pilgrimsrust, Aragauros, Rosiberg und Nantsis. Die Abteilung Siebert (III. Bataillon Regts. 2. und 3. Ersatzkompagnie, 1 Geschütze der 9. Batterie, 2 Maschinengewehre von der 2. Abteilung) besetzt die Wasserstellen im Bezirk zwischen Velloor — Davis — Stolzenfels — Ukamas — Groendoorn. Die Abteilung Hornhardt (1. Bataillon Regts. 2, vier Geschütze von der 2. und 8. Batterie, zwei Maschinengewehre von der 2. Abteilung) besetzt die südlich Warmbad gelegenen Wasserstellen im Raume Aluriskontein — Kinderzit — Umeis — Eendoorn. Die Ostgrenze in Linie Ukamas — Hafuur ist durch Postierungen der 1. und 5. Etappenkompagnie besetzt. Sämtliche Abteilungen haben das ihnen zugewiesene Gelände zu durchstreifen.

Der Feind scheint, in kleinen Trupps auseinandergesprengt, im Gebirge zu sitzen. Einzelne seiner Leute versuchen am Orange Wasser zu schöpfen.

---

* **Die allgemeine Abteilung des ständigen Beirats für das gewerbliche Unterrichtswesen** und die Gewerbeförderung trat am 15. und 16. d. Mts. zusammen. Handelsminister Delbrück eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Der Vorsitzende des Landesgewerbeamts Dr. Neuhaus gab einen Ueberblick über die Organisation, die Aufgaben und die bisherige Tätigkeit der am 1. April 1905 ins Leben getretenen Behörde. Die Debatte wandte sich dann den Fortbildungsschulen für die männliche Jugend zu, wobei man sich für die obligatorische Fortbildungsschule aussprach. Ferner kam die Frage der Lehrerausbildung und der Beaufsichtigung der Schulen zur Sprache. Die Einführung obligatorischer kaufmännischer Fortbildungsschulen für die weibliche Jugend sei anzustreben. Sodann wurde über verschiedene andere Schularten verhandelt, namentlich über Textilfachschulen.

---

* **Se. Maj. der Kaiser** unternahm Montag nachmittag eine Ausfahrt im Automobil nach dem Grunewald und traf dort mit der Kaiserin zusammen. Die Majestäten mit Prinzessin Viktoria Luise machten dann dort einen gemeinsamen Spaziergang. — Dienstag morgen machte das Kaiserpaar den gewohnten Spaziergang im Tiergarten. Der Kaiser sprach darauf beim Reichskanzler vor, hörte im Königl. Schlosse die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts, des Admiralstabes der Marine und des Chefs des Marinekabinetts, empfing den Generalfeldmarschall Grafen Haeseler, nahm militärische Meldungen entgegen und empfing zur Meldung den neu ernannten Marine-Attachés bei der französischen Botschaft, Kontreadmiral de Jonquieres.

---

* **Die Steuerkommission des Reichstages** lehnte in ihrer Sitzung am Dienstag, wie wir schon kurz meldeten, zunächst die Tabaksteuervorlage ohne Debatte mit Einstimmigkeit in zweiter Lesung ab. Staatssekretär Frhr. von Stengel erklärte hierzu im Namen der Verbündeten Regierungen, daß diese auf die Tabaksteuer zurückkommen müßten, falls der Reichstag nicht anderweitig Ersatz für den Ausfall schaffe. Bei der nun folgenden Beratung des Zigarettensteuergesetzes regte Abg. Müller-Fulda an, das Banderollensystem fallen zu lassen und einen Steuerzuschlag auf den Tabak zu nehmen. Wenn man 200 Mark Zuschlag nehme, so erhalte man denselben Ertrag wie bei der Banderolle. Die Fabrikanten seien für diesen Steuerzuschlag. Man möge die Frage in einer Subkommission prüfen. Geheimrat Rheinbold machte verschiedene Bedenken gegen diesen Vorschlag geltend. Abg. Dr. Wiemer (freis. Vp.) unterstützte die Ansicht des Abg. Müller-Fulda, während Abg. Held (natl.) das Banderollensystem verteidigte. Abg. Bokelmann (Rp.): Er könne nicht leugnen, daß die Einwendungen, welche die Fabrikanten gegen das Banderollensystem geäußert haben, ihm schwere Bedenken einflößen. Er wolle deshalb eine erneute Prüfung der Systemfrage. Nach weiterer Debatte wird gegen die Stimmen der Konservativen und Nationalliberalen die Einsetzung einer Subkommission beschlossen und die Beratung über die Zigarettensteuer abgebrochen. — Die Kommission wandte sich zur Beratung des Reichsstempelgesetzentwurfes, insbesondere des Frachtkurkundenstempels. Die Abgg. Herold (Ztr.) und Müller-Fulda (Ztr.) forderten weiteres statistisches Material. Bei der Verhandlung hierüber kam es zu heftigen Zusammenstößen zwischen den Vertretern der Regierung und den Zentrumsabgeordneten. Abg. Müller-Fulda meinte, wenn die statistischen Unterlagen der Vorlage so mangelhaft seien, so könne man über das ganze Gesetz nicht mehr verhandeln. Schließlich wurde die weitere Beratung auf Mittwoch vertagt.

* **Vereinfachung des Personenfahrkartenwesens.** Wie der Berliner „L.-A." mitteilen kann, finden seit einiger Zeit im Bundesrat aussichtsreiche Verhandlungen wegen Vereinfachung des gesamten Personenfahrkartenwesens statt. Hauptsächlich auch, um diese Verhandlungen nicht gefährden zu lassen, haben die verbündeten Regierungen Widerspruch erhoben gegen die von der Steuerkommission des Reichstages beschlossenen Kilometerzuschläge auf die Fahrkarten.

* **Die Budgetkommission des Reichstags** erledigte am Dienstag zunächst den Rest des Militäretats und ging dann zur Beratung des Etats für die Expedition nach Ostasien über. Abg. Schwerkhardt bat um Auskunft, ob die Stärke der Gesandtschaftswache in Peking in absehbarer Zeit verringert werden könnte. Kriegsminister v. Einem sagt zu, daß die Rückbeförderung der Truppen demnächst erfolgen werde. Die Gesandtschaftswache zu vermindern, sei zurzeit noch nicht möglich im Hinblick auf die anderen Staaten. Der Kriegsminister erklärte sich damit einverstanden, daß im Etat ein Abstrich von 4½ Millionen Mark vorgenommen werde, unter Vorbehalt der Berechnung weiterer Ersparnisse. Die Kommission beschloß den Abstrich. Es folgte der Etat des Auswärtigen Amtes. Titel 10 verlangt die Erhöhung des Fonds „zu geheimen Ausgaben" von 500 000 Mk. auf 1 Million. Der Berichterstatter Abg. Dr. Paasche begründete diese Forderung. Abg. Lebebour (Sozd.) widersprach ihr lebhaft. Es entspann sich eine längere Verhandlung darüber, die vertraulich behandelt werden soll. Die Weiterberatung wurde auf Mittwoch vertagt.

* **Erhöhung der Einquartierungsgelder.** Die Zweite Hessische Kammer hat in ihrer Sitzung vom 20. cr. einen Antrag angenommen, demzufolge die Regierung ersucht werden soll, im Bundesrat dahin zu wirken, daß die den Gemeinden zu gewährende Vergütung für die Verpflegung einquartierter Truppen erhöht werden möchte.

Deutscher Reichstag.

71. Sitzung vom 20. März 1906, 1 Uhr.

Am Bundesratstisch: Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg.

Präsident **Graf Ballestrem** eröffnet die Sitzung mit den Worten: Ich habe im Namen des Reichstages einen Kranz an der Bahre unseres hochverdienten Direktors Knack niedergelegt. Die Trauerfeierlichkeit für ihn findet Donnerstag 1 Uhr statt im Sterbehause, Sommerstraße 7.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Beratung des Etats für das Schutzgebiet Kamerun in Verbindung mit der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs über Uebernahme einer Reichsgarantie für den Bahnbau Duala-Manengubabergen.

Hierzu liegen folgende Anträge vor: 1. der Abgg. Graf v. Hompesch und Gen. (Zentr.), den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, in allen kolonialen Rechtsfragen den Verordnungsweg einzuschränken und den Weg der Reichsgesetzgebung zu beschreiten unter Mitwirkung des Reichstags, 2. ein Antrag des Abg. Storz (deutsche Vp.), für Bauten und deren innere Einrichtung anstatt 431 350 Mk. nur 165 100 Mk. zu bewilligen, 3. ein Antrag der Abgg. Auer und Gen. (Soz.) auf sofortige Freilassung der Akwahäuptlinge.

Geheimrat **Rose:** Der Fall mit dem Gouverneur Korn liegt im allgemeinen so, wie ihn Abg. Dr. Ablaß dargestellt und Geheimrat v. König zugegeben hat. Die Kolonialverwaltung hat alles getan, um in diesem Falle eine Sühnung herbeizuführen. Redner geht dann auf den Fall v. Brauchitsch ein, auf den er bei späterer Gelegenheit noch näher zurückkommen will.

Abg. **Lebebour** (Soz.): Aus der Antwort des Geheimrat Rose ist zu entnehmen, daß v. Brauchitsch in der Tat etwas Feiner gebaut habe, weil er vom Bauen nichts verstanden habe. Man möge doch Leuten, die nichts davon verstehen, keine Bautenausführungen übertragen. Mit dem Kommissionsantrage zur Petition der Akwaleute sind wir einverstanden. Es ist eine Schande, daß unser Antrag auf Freilassung der Akwaleute noch nötig geworden ist. Ich erkenne an, daß der stellvertretende Kolonialdirektor sich bemüht, das Vertuschungssystem zu beseitigen. Es ist für das preußische Beamtentum charakteristisch, daß bei einer Petition oder Beschwerde immer gleich die Anklage gegen die Urheber erhoben wird. Die Kameruner Vorgänge sind nur ein Abklatsch der deutschen. Redner geht darauf die Beschwerdeschrift der Akwaleute durch und gibt zu jedem Satze einen längeren Kommentar.

Leiter des Kolonialamts **Erbprinz zu Hohenlohe:** Dem Vorredner scheint ein Mißverständnis untergelaufen zu sein. Ich habe gestern nur festgestellt, daß eine amtliche Beschwerde nicht erfolgt ist, ich habe auch von einer Privatbeschwerde nichts gesagt, sondern lediglich erklärt, es habe eine mündliche Aussprache an Ort und Stelle stattgefunden. Herr v. Puttkamer habe sich entschuldigt und damit sei die Sache beigelegt worden. Was die Verlegung von Häusern betrifft, so möchte ich feststellen, daß nicht eine Verlegung von ganzen Ortschaften stattgefunden hat, sondern nur von Hütten der Eingeborenen innerhalb des Gebiets, das ihnen durch die Verträge von 1884 garantiert worden ist. Es ist also eine Maßregel im sanitären Interesse getroffen worden. Was die Freilassung der Eingeborenen betrifft, so habe ich schon gestern erklärt, daß sie nach meiner Meinung jetzt nicht opportun sein würde, daß das Urteil abgewartet werden muß. Die Akten werden Ende d. Mts. in Kamerun eintreffen. Ich glaube ganz entschieden, daß wir von der Freilassung absehen müssen, aus politischen und aus praktischen Gründen, denn ich kann immer noch nicht glauben, daß diese Häuptlinge warten werden, bis sie wieder zu einer Verhandlung gezogen werden, sondern ich bin überzeugt, daß die Leute einfach weggehen und sich der Wahrnehmung entziehen würden, und bei dem großen Wert, der von vielen Seiten auf ihre Aussage gelegt wird, möchten wir keinesfalls dazu beitragen, daß bei einer erneuten Verhandlung dieses Prozesses diese ungemein wertvollen Aussagen der Häuptlinge nicht in Betracht gezogen werden könnten. Inbezug auf die Waffen- und Schnapseinfuhr läßt sich nur allmählich eine Besserung erzielen, wenn einerseits die Grenze besser bewacht werden kann und wenn wir andererseits mit den angrenzenden Staaten, nicht nur mit Spanien, weitere Verhandlungen anknüpfen und zu Vereinbarungen mit ihnen kommen, auch inbezug auf die Spiritusoseinfuhr. Verhandlungen sind im Gange, und ich hoffe, daß es im Interesse des Schutzgebietes gelingen wird, mit der Zeit den Schmuggel abzustellen. (Beifall.)

Auf eine Anregung des Berichterstatters Abg. Kalkhoff (Zentr.), der die Resolution der Kommission empfiehlt, bemerkt Stellvertretender Kolonialdirektor **Erbprinz zu Hohenlohe.** Wir werden die Rechte der Eingeborenen zu schützen wissen. Von einer fortgesetzten körperlichen Züchtigung ist keine Rede, sie kommt nicht vor. Die Untersuchungsgefangenen zu schwerer Zwangsarbeit anzuhalten, widerspricht dem Zweck der Untersuchungshaft, ich habe die Einstellung dieser Arbeit angeordnet. Eine unabhängige Person mit richterlicher Qualifikation ist bereits für Kamerun in Aussicht genommen. Wir werden nach Möglichkeit Ihren Wünschen entsprechen.

Abg. **Lattmann** (Wirtsch. Vgg.): Die Art und Weise, wie gestern der Abg. Lebebour die sittlichen und nationalen Ideale als minderwertig bezeichnete, die der Oberst Deimling vertrat, war bezeichnend für die Denkweise dieses Herrn. Lag denn wirklich die Hereinziehung der persönlichen Verhältnisse des Herrn v. Puttkamer im Interesse unserer Kolonien? Ganz gewiß nicht! (Sehr richtig!) Von einer persönlichen Agitation für v. Puttkamer ist hier nirgends die Rede gewesen, nur um die sachliche Einschätzung der Sache handelte es sich. In der Presse hat nur eine gewisse Seite diese Anregungen betrieben und sie ist zurückzuführen auf die Landgesellschaften in Kamerun. Gegner des Systems Puttkamer bin auch ich. Die große Kenntnis des Abg. Lebebour von allen männlichen und weiblichen Verhältnissen der Schwarzen (Heiterkeit) kann uns nicht veranlassen, für seine Resolution zu stimmen. Wir lehnen sie ab. Bahnen sind nötig. Die Landgesellschaften müssen herangezogen werden. Durch Uebertragung der Bahn an die Kolonie würde das Interesse der Kameruner an ihr erhöht. Immerhin ist die Tatsache, daß das Reich hinter ihr steht, daß sie überhaupt kommt, erfreulich. Hoffentlich gelingt es uns, Kamerun aus einer Zuschuß- in eine Ueberschußkolonie zu verwandeln. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Frhr. v. Richthofen** (kons.): Was die Herren der Linken auch gegen die Person des Herrn v. Puttkamer sagen mögen — das meiste ist nicht einmal erwiesen — seine großen Verdienste in Togo und Kamerun hat er doch; das soll ihm nicht vergessen werden. Soweit die Resolution die Schaffung klaren Rechts anstrebt, können wir sie wohl unterstützen. Die Mitwirkung des Reichstags bei Gesetzen sollte allerdings nicht zu weit ausgedehnt werden. Vom Kolonialrat darf man sich nicht viel versprechen. Die Stellung des Gouverneurs verlangt die Erstellung eines anständigen Wohnhauses. Dem Antrage Storz stimme ich insofern zu, als er uns Gelegenheit gibt, die Frage an die Kommission zurückzuverweisen und nochmals zu prüfen. Auch den übrigen Resolutionen stehen wir im allgemeinen wohlwollend gegenüber mit Ausnahme der, die Akwaleute gleich frei zu lassen. Ebenso stimmen wir den Resolutionen der Kommission zu. (Beifall.)

Abg. **Bebel** (Soz.): Der Fall Puttkamer ist von der bürgerlichen Presse zuerst in die Oeffentlichkeit gezogen und der Vertreter der Kolonialverwaltung hat die Frage mit einer Leichtgläubigkeit behandelt, welche wesentlich hier der Anlaß zu den eingehenden Verhandlungen geworden sind. Die Verteidigung Puttkamers hätte man bei keinem Arbeiter gelten lassen. Die Beschwerde der Akwaleute war gerecht. In Kamerun ist die Hüttensteuer mit einer Kopfsteuer verbunden. Das ist für größere Negerfamilien eine Härte. Der Selbstherrlichkeit der Weißen gegen die Eingeborenen muß ein Ende gemacht werden.

Leiter des Kolonialamts **Erbprinz zu Hohenlohe:** Zu dem Vorwurf der Leichtgläubigkeit möchte ich bemerken: Ich halte es für meine Pflicht, einen Beamten nicht preiszugeben, auch wenn der Schein gegen ihn spricht, sondern zuerst eingehende Ermittelungen anzustellen. Ich muß meine Beamten schützen. Der Anschein spricht in der Paßgeschichte gegen Herrn v. Puttkamer, aber der Nachweis ist nicht geliefert, daß ihm der rechte Name der Dame bekannt war. Ich habe gestern schon gesagt, die Sache ist noch nicht geklärt, es schweben noch weitere Ermittelungen. Seit einem Jahre existiert in Kamerun keine Kopfsteuer mehr, sondern eine Hüttensteuer in Höhe von 6 Mk., während diese im englischen Nachbarlande 40—60 Mk. beträgt. Zwangsarbeit wird für nicht bezahlte Steuern geleistet. Eine verständige Behandlung der Eingeborenen ist die Grundlage für eine erfolgreiche Kolonialpolitik zum Segen des Vaterlandes. Gerechtigkeit, aber auch Strenge muß geübt werden gegen Weiße und Eingeborene. Wenn so schwarze Bilder von den Kolonien gemalt werden, verliert das Publikum die Lust an den Kolonien. Viele Beamte und Private erfüllen aber mit Hingebung ihre Pflicht gegen das Vaterland. Ihnen zolle ich von hier aus meine Anerkennung. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Erzberger** (Zentr.): Was hat die Regierung getan, um den Bestrebungen der Südkamerungesellschaft, die Handelsfreiheit gewisser Gebiete zu beschränken, entgegenzutreten? Erfreulich ist, daß die Provisionen von 360 000 Mk. für die Manengubabahn gestrichen worden ist.

Leiter des Kolonialamts **Erbprinz zu Hohenlohe:** Wir haben eine Kommission entsandt, um den Streit zwischen den beiden Landgesellschaften zu untersuchen, diese wird den Winter überdauern.

Die Erörterung zum Titel „Gehalt des Gouverneurs" schließt. Schließlich werden angenommen folgende Resolutionen der Budget-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190603212-12/fragment/page=0001

kommission: 1. betr. die Kolonialgesetzgebung, 2. betr. die Regelung der Laufbahn der Kolonialbeamten, ihrer Stellvertretung und Altersversorgung, 3. betr. Einstellung von 200 000 Mk. für Vorarbeiten zum Eisenbahnbau Kubus-Keetmanshoop.

Mittwoch 1 Uhr: Initiativanträge, Wahlprüfungen — Schluß 6 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

48. Sitzung vom 20. März 1906, 11 Uhr.

Am Ministertisch: Studt, Frhr. v. Rheinbaben.

In dritter Beratung werden zunächst die Gesetzentwürfe wegen Errichtung von Landgerichten in Crefeld und München-Gladbach definitiv angenommen, ebenso die Gesetzentwürfe über die Erhebung von Kirchensteuern in den neuen Provinzen in der gleichen Art und Weise wie in den alten Provinzen.

Es folgt die einmalige Beratung des am 17. Oktober 1905 zwischen dem Deutschen Reiche namens des Königreichs Preußen und den Niederlanden abgeschlossenen Vertrags wegen Regelung der Wasserabflußverhältnisse an der preußisch-niederländischen Grenze im Flußgebiet der Dinkel und Wachte.

Abg. **Kriege**-Bentheim (frkons.) begrüßt den Vertrag, der dem Grundbesitz die Abwehr von Großwasserschäden erleichtern werde.

Die Besprechung schließt, der Vertrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Die Gesetzentwürfe über die Erweiterung der Stadtkreise Harburg und Thorn werden in erster und zweiter Lesung debattelos angenommen.

Der Entwurf über die Erweiterung des Stadtkreises Cassel wird nach kurzer Erörterung an die Gemeindekommission verwiesen.

Das Haus wendet sich zur Beratung des Entwurfs zur Ergänzung des Gesetzes vom 1. Juni 1882 über die Einsetzung von Bezirkseisenbahnräten und eines Landeseisenbahnrats für die Staatseisenbahnverwaltung.

Abg. **Frhr. v. Erffa** (frkons.) bittet um Verweisung an die Budgetkommission.

Das Haus beschließt so.

Letzter Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Lesung des Entwurfs über Anlegung von Sparkassenbeständen in Inhaberpapieren.

Die Vorlage verpflichtet die öffentlichen Sparkassen, von ihrem verzinslich angelegten Vermögen mindestens 30 Prozent in mündelsicheren Schuldverschreibungen auf den Inhaber anzulegen, davon mindestens die Hälfte in Schuldverschreibungen des Deutschen Reiches oder Preußens.

Abg. **Wolff**-Lissa (frs. Vgg.): Einziger Zweck der Vorlage ist, den Kurs der Staatspapiere zu heben. Aber bei der Durchführung der Vorlage hört die freie Selbstverwaltung der Sparkassen auf und der Zinsfuß der öffentlichen Sparkassen wird heruntergehen.

Abg. **v. Hennigs** (kons.) bittet um Annahme der Vorlage schon mit Rücksicht auf die vom Finanzminister über die Anlegung der Sparkassenbestände aufgemachte Statistik. Diese Mitteilungen haben uns gezeigt, daß die öffentlichen Sparkassen zur Zeit ihre Gelder nicht in hinreichendem Umfange in mündelsicheren Papieren anlegen; dem muß ein Ende gemacht werden. Bei Durchführung der Vorlage müßten die Sparkassen ungefähr 80 Millionen in Staatspapieren anlegen, das würde deren Kurs natürlich günstig beeinflussen. Der Wert der Papiere hängt doch aber nicht von dem Zinsfuß ab, sondern von der Sicherheit, die sie bieten. Nach dieser Richtung hin übertreffen die Staatspapiere doch sogar die Hypotheken. Das Gesetz erscheint uns durchaus angebracht, eine Neuordnung der veralteten Sparkassenreglements wäre aber zugleich nötig. Ich beantrage Ueberweisung des Gesetzentwurfs an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. **v. Savigny** (Zentr.): Vor drei Jahren schon handelte es sich um dieses Gesetz. Die Mehrzahl meiner Freunde hält das Gesetz nicht für gerechtfertigt, nicht für zweckmäßig, ja nicht einmal für durchführbar. Die Sparkassen sind die Banken des kleinen Mannes und sie dienen dem Realkredite. Der Staat übt die Aufsicht, das verpflichtet sie doch nicht zu einer Steuer, einer besonderen Leistung dem Staate gegenüber. Die Freiheit der Selbstverwaltung hat die Sparkassen groß und blühend gemacht, in sie greift das Gesetz ein. Die Beunruhigung pflegt bei Beginn von Kriegen sehr groß zu sein und doch ist 1866 und 1870 das Vertrauen zu den Sparkassen nicht ins Wanken gekommen. Der größere Teil der im Gesetz vorgesehenen 30 Prozent wird naturgemäß in Staatspapieren angelegt werden. Wenn nun aber bei Krisen die Sparkassen ihren Bestand an Staatspapieren veräußern, dann muß der Staatskredit in gefahrvoller Weise erschüttert werden. Auch die Landwirtschaft wird durch die Vorlage bedenklich geschädigt, denn unsere Landwirte sind gerade auf den Kredit der Sparkassen angewiesen. Die Folgen der Vorlage können so bedenklich sein, daß vielleicht die Mehrzahl meiner Freunde nicht für den Entwurf stimmen kann. Etwas anderes wäre es, wenn bei einer großen Reform des Sparkassenwesens auch der hier behandelte Punkt mit geregelt würde. (Beifall im Zentr.)

Finanzminister **Frhr. v. Rheinbaben:** Herr v. Savigny meinte, die Sache würde anders sein, wenn wir ein allgemeines Sparkassengesetz vorgelegt hätten. Dann aber würde er wahrscheinlich noch mehr Bedenken geäußert haben als heute. Der Vorredner meinte, der Gesetzentwurf bringe schwere Gefahren mit sich. Ich aber bin der Ansicht, der Gesetzentwurf bezweckt, schwere Gefahren von den Sparkassen fernzuhalten. Würden wir diesen Weg nicht gehen, dann könnten im Ernstfalle Gefahren über die Sparkassen hereinbrechen, von deren Umfang wir uns kaum eine Vorstellung machen können. Die Sparkassen haben sich vielfach von der Basis gelöst, auf der sie nach Absicht des Reglements von 1838 stehen sollten. Sie sollen lokale Rezipienten für die Spargelder des kleinen Mannes sein und zugleich eine Kreditquelle für den lokalen Gebrauch. Manche Sparkassen aber nehmen nicht nur die Spargelder aus ihrem eigenen Bezirk auf, sondern reißen künstlich aus viel weiterer Gegend die Spargelder an sich und vor allem haben sie sich immer mehr davon entfernt, beim Ausleihen lediglich das lokale Bedürfnis zu befriedigen. Um einen höheren Gewinn zu erzielen, haben die Sparkassen ihre Tätigkeit auf Gebiete ausgedehnt, die sie garnicht mehr übersehen können. Herr v. Savigny meinte, der Gesetzentwurf sei geeignet, den ländlichen und den Staatskredit zu schädigen. Die Sparkassen aber haben alles getan, um den ländlichen und den Staatskredit in den Hintergrund zu schieben. Was den Kriegsfall betrifft, so kann man unter den heutigen Verhältnissen sagen, die Einleger sind um ihr Geld gebracht. (Sehr wahr! rechts.) Zur Zeit aber haben 30 Proz. der Sparkassen noch nicht 10 Proz. ihrer Bestände in Inhaberpapieren angelegt. Will Herr v. Savigny aber das Interesse des kleinen Mannes in den Vordergrund stellen, so ist doch dessen Hauptinteresse sicherlich das, daß er im Ernstfalle sein Geld herausbekommt. Dieser Gesichtspunkt der absoluten Sicherheit muß höher stehen, als alle Gewinnrücksichten. Zur Zeit entsprechen 77 Proz. der Sparkassen den Anforderungen der Vorlage noch nicht. Wird die Vorlage angenommen, dann wird sich auch der Kursstand der Gemeindepapiere heben und ebenso der der Landschaftspapiere. Für die Vorlage sprechen eminente öffentliche Interessen, die Interessen des kleinen Einlegers, der Sparkassen selbst, des Staates, der Gemeinden und der Landschaften. (Beifall rechts.)

Abg. **Schröder**-Kassel (nl.): Ein großer Teil meiner Freunde hat gegen die Vorlage sehr schwerwiegende Bedenken, während der übrige Teil den Grundgedanken des Entwurfs für berechtigt hält.

Abg. Dr. **v. Woyna** (frkons.): Die Entwickelung der Sparkassen hat dazu geführt, daß sie außer Anlagebanken auch Kreditbanken geworden sind. Ein Teil meiner Freunde hat bedauert, daß in den Motiven die Hebung des Kurses der Staatspapiere so sehr in den Vordergrund geschoben worden ist. Ein anderer Teil meiner Freunde ist der Regierung dankbar, daß sie ihre Karten so offen aufgedeckt hat und hofft um günstige Einwirkung des Gesetzes im patriotischen Sinne.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Gerschel (frs. Vp.), Schulze-Pelkum (kons.), Dr. Faßbender (Ztr.), Dr. Iderhoff (frkons.) und v. Eynern (nl.) betont

Abg. **Winckler** (kons.): Im Gegensatz zum Vorredner komme ich zur Ablehnung des Entwurfs, weil er mir nicht weitschauend genug ist. Am Sparkassenwesen muß mancherlei geändert werden. Nehmen wir aber die vorliegende Einzelheit voraus, so schwindet die Aussicht auf die wünschenswerte große Reform.

Ein Schlußantrag wird angenommen. **Die Vorlage geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern.**

Mittwoch 11 Uhr: Kleinere Vorlagen, Initiativanträge, Petitionen. — Schluß 4¼ Uhr.

Die Konferenz in Algeciras.

Dem „Temps" zufolge hat **Graf Lamsdorff an Graf Cassini, den Vertreter Rußlands auf der Konferenz von Algeciras, nachstehende Depesche gerichtet:**

„Es ist durchaus falsch, daß die russische Regierung Frankreich geraten habe, die österreichischen Vorschläge betr. die Polizeiorganisation anzunehmen. Ebenso ist es falsch, daß die russische Regierung glaube, Frankreich könne zulassen, daß die Organisierung der Polizei in Casablanca einer neutralen Macht anvertraut werde. Die russische Regierung hat niemals aufgehört und wird niemals aufhören, sich Frankreich gegenüber als treuen Bundesgenossen zu benehmen, von der Ansicht ausgehend, daß sie so am besten für den Erfolg der von ihr gewünschten versöhnlichen Lösung arbeite. Im Hinblick auf die Wichtigkeit der Frage und, um alle Mißverständnisse zu zerstreuen, wird sie dieses Telegramm den französischen Bevollmächtigten mitteilen und davon die Vertreter der übrigen Mächte in Algeciras verständigen.

Dementsprechend wurde der russische Botschafter in Paris beauftragt, die an Graf Cassini gesandte Weisung dem Minister des Aeußern Bourgeois zur Kenntnis zu bringen.

Der „Temps" will in seinem Leitartikel am 19. cr. zur Marokko-Frage die Tatsache abstreiten, daß der Ministerwechsel in Frankreich auf die Konferenzarbeit in Algeciras verzögernd eingewirkt hat. Er ereifert sich gegen eine angebliche deutsche „Obstruktion". Hierzu bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.":

Dieser Vorwurf ist für jeden ruhigen Beurteiler unhaltbar. Wir möchten feststellen, daß erst am vorigen Sonnabend an den deutschen Delegierten v. Radowitz die Mitteilung des Herrn Révoil gelangt ist, aus der über den Generalinspekteur der Polizei das den Fortgang der Konferenzarbeit ermöglichende Zugeständnis Frankreichs zu entnehmen war. Auf dieser Grundlage muß weiter verhandelt werden; überstürzen läßt sich die Entscheidung nicht. Die deutsche Presse hat den Aufschub, der durch den französischen Ministerwechsel herbeigeführt wurde, ohne Tadel und Unmut aufgenommen, sie ist sogar den schwierigen Umständen, unter denen Herr Bourgeois die Weiterführung der französischen Marokko-Politik übernommen hat, in unparteiischer Weise gerecht geworden und hat damit dem „Temps" ein nachahmenswertes Beispiel gegeben.

Aus Rußland.

In die im Mittelpunkte Moskaus, nahe der Börse gelegene Bank „Kreditgesellschaft auf Gegenseitigkeit" drangen am 20. cr. ungefähr 20 mit Revolvern bewaffnete Leute ein und raubten, indem sie die Angestellten mit ihren Revolvern bedrohten, ungefähr 850 000 Rubel in Gold und Kreditbilletten aus der Kasse; der Bande gelang es zu entkommen.

Der Adel der nordwestlichen und südwestlichen Provinzen, der im Reichsrate nicht vertreten ist, hat um das Recht gebeten, Vertreter in den Reichsrat entsenden zu dürfen und zwar unabhängig von der für 40 russische Provinzen auf 16 festgesetzten Zahl der Vertreter des Adels. Der Kongreß der Adelsmarschälle, der in Moskau tagte und am 20. cr. geschlossen worden ist, hat beschlossen, dieses Gesuch zu unterstützen mit der Maßgabe, daß der Adel russischer Nationalität eine von den anderen Nationalitäten in den bezeichneten Provinzen getrennte Vertretung haben soll.

Am Dienstag sind aus dem Polizeigebäude in Moskau drei politische Verbrecher während des Spazierganges geflohen.

Das Kriegsgericht in Reval hat sechs Personen, die sich an der Ermordung des Gutsbesitzers Baranow und der Plünderung seiner Besitzung beteiligt hatten, zum Tode durch den Strang verurteilt.

Ausland.

Frankreich.

Zu der Inventaraufnahme.

Der Kriegsminister hat die am Montag vor dem Kriegsgericht in Rennes erschienenen Offiziere in den Stand der Inaktivität mit Halbsold versetzt.

Auf eine Anfrage im Senat betreffend die Inventaraufnahme erwiderte der Minister des Innern, die Regierung beabsichtige, das Trennungsgesetz durchzuführen, er könne aber nicht sagen, ob es dabei in irgend einem Falle zur Anwendung von Gewalt kommen werde. Seiner Meinung nach sei die Zählung der Leuchter in einer Kirche nicht eine Frage, die ein Menschenleben wert sei.

Türkei.

Der wegen Akaba entstandene Konflikt zwischen England und Aegypten einerseits und der Türkei andererseits verschärft sich. Auf englischer Seite beschwert man sich darüber, daß die entsandten türkischen Kommissare Kairo passierten, ohne mit den ägyptischen Behörden in Fühlung zu treten, ferner darüber, daß die türkischen Truppen weiterhin Taba besetzt halten, obwohl deren Zurückziehung der Beginn der Verständigung sein sollte. England erklärte, daß es diese Tatsachen bedauere und gezwungen sei, weitere Maßregeln zu ergreifen.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 21. März.

— Stadtrat Walger ist, wie uns gestern nachmittag mitgeteilt wurde, vorgestern in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung von Schöneberg bei Berlin zum besoldeten Stadtrat von Schöneberg gewählt worden. Damit scheiden fast gleichzeitig drei bisherige Magistratsmitglieder — Oberbürgermeister Geheimrat Staude, Stadtbaurat Rehorst und Stadtrat Walger — aus dem Dienste der Stadt Halle.

Aus Nah und Fern.

Der Einzug des Prinzen und der Prinzessin Eitel Friedrich in Potsdam. Dienstag mittag 12 Uhr 45 Minuten trafen Prinz Eitel Friedrich und Gemahlin auf dem festlich geschmückten Bahnhof zu Potsdam ein. Hier wurde das hohe Paar vom 1. Garde-Regiment mit Fahnen und Musik, von den direkten Vorgesetzten des Prinzen, sowie sämtlichen Offizieren des Regiments erwartet. Der Oberpräsident, der Regierungspräsident, der Polizeidirektor, ebenso der oldenburgische Gesandte mit Gemahlin, welche ein Bukett überreichte, waren anwesend. Beim Einlaufen des Zuges ertönten 21 Salutschüsse. Nachdem der Prinz die Front der Ehrenkompagnie abgeschritten hatte und deren Vorbeimarsch erfolgt war, bestieg das hohe Paar einen offenen Sechsspänner à la Daumont. Je eine halbe Eskadron Gardes du Corps ritt vor und hinter dem Wagen, rechts neben dem Wagen der Stadtkommandant, Generalmajor v. Westernhagen, links der Kommandeur, Rittmeister Graf v. Spee. Der Zug ging über die Lange Brücke zum Rathaus. Die Schulkinder bildeten von der Bahn aus Spalier. Vor dem Rathaus standen der Magistrat und die Stadtverordneten. Bürgermeister Vorkastner hielt eine kurze Ansprache, und drei Ehrenjungfrauen überreichten der Prinzessin ein Bukett. Der Prinz sowie die Prinzessin reichten dem Bürgermeister die Hand und sprachen ihren Dank aus. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sahen dem Vorgange vom Fenster des Stadtschlosses aus zu. Unter Hurrarufen des Publikums setzte sich der Zug wieder in Bewegung, ging durch Schloßstraße, Hohen Weg, Nauenerstraße und Brandenburgerstraße nach der Villa Liegnitz. Die gesamte Garnison bildete in diesen Straßen Spalier. In der Villa Liegnitz wurden die hohen Herrschaften vom Hofmarschall von Lettow-Vorbeck empfangen.

Zum Streik im nordfranzösischen Kohlenrevier wird uns aus Lens, 20. März, gemeldet: Die Zahl der ausständigen Bergarbeiter im Departement Pas de Calais beträgt jetzt 51 376. Im allgemeinen herrscht Ruhe. An einigen Stellen wurden Arbeitswillige von Streikenden belästigt. Die Ingenieurkommission hat mitgeteilt, daß man in der Nacht zum 20. cr. bis auf 8 Meter an das Feuer herangekommen ist. Die Länge der gelegten Röhren beträgt 300 Meter. Die Erneuerung des Schachtholzes schreitet fort, und so wird man das Feuer gefahrlos mit dem Spritzenrohr bekämpfen können.

Heute vormittag wurde nach einer Versammlung von Ausständigen, die dem der Conféderation du travail angegliederten Syndikat Broutchoux angehören, unter Vorantragung einer roten Fahne ein Zug veranstaltet als Kundgebung gegen das Syndikat, dessen Präsident der Deputierte Basly ist. Als der Zug einer Abteilung Gendarmen begegnete, schlug der Träger der Fahne mit dieser auf die Gendarmen und ihre Pferde ein. Die Fahne wurde dem Träger von dem Deputierten Basly und einigen Gendarmen entrissen und es kam zu einem Handgemenge, bei dem 5 Personen, unter ihnen Broutchoux, verhaftet wurden. Später sammelten sich die Ausständigen mit zwei roten Fahnen auf dem Stadthausplatze, und ein Trompeter, der sich bei ihnen befand, gab wiederholt, aber erfolglos Signale zum Angriff gegen die Bürgermeisterei. Der Präfekt hat angeordnet, daß die Bürgermeisterei, wo der Kongreß der Bergarbeiter tagt, durch Gendarmerie bewacht wird. Der Streikausschuß hat an den Minister des Innern ein Telegramm gerichtet, in welchem gegen das Vorgehen der Gendarmerie und die Verhaftung Broutchoux protestiert und die Freilassung Broutchoux gefordert wird.

Der Kongreß der Bergarbeiter, an dem 177 Delegierte teilnahmen, hat mit 167 gegen 10 Stimmen beschlossen, die am Sonntag von den Bergwerksgesellschaften angebotenen Lohnerhöhungen abzulehnen.

Ueber Arbeiterausstände erhalten wir folgende Meldungen: Mülhausen i. E., 20. März. Mit dem heutigen Tage ist die Aussperrung in der Baumwollindustrie durchgeführt worden. Die Zahl der streikenden Arbeiter und Arbeiterinnen beträgt 5600. — Königsberg i. Pr., 20. März. In einer heute nachmittag abgehaltenen Versammlung der Schneider und Schneiderinnen der Herren- und Damen-Maßschneiderei wurde beschlossen, da seitens der Arbeitgeber bezüglich des eingereichten neuen Lohntarifes keine Zugeständnisse gemacht worden sind, bis auf weiteres in den Ausstand zu treten. Die Zahl der Ausständigen beträgt etwa 1000. Von beiden Parteien ist das Einigungsamt des Gewerbegerichts angerufen worden. — Grenoble, 20. März. 4000 Arbeiterinnen der Seidenweberei von Voyron sind wegen verweigerter Lohnerhöhung in den Ausstand getreten.

Der Mörder des Papierfabrikanten Bedor verhaftet. Wie der Berliner „L.-A." meldet, wurde unter dem dringenden Verdacht, den Mord begangen zu haben, der Chauffeur Mathieu verhaftet, bei dem ein Teil der geraubten Summe vorgefunden wurde. Es liegen gegen ihn außerdem so zahlreiche, schwerwiegende Indizien vor, daß die Untersuchung nur noch zur Ausforschung der Mitschuldigen geführt wird.

Das Kriegsgericht der 4. Division in Bromberg hat den Reservisten Müller vom 53. Feldartillerie-Regiment, der im August 1905 auf dem Hammersteiner Schießplatze in angetrunkenem Zustande einen Unteroffizier eines anderen Regiments mit der Säbelscheide verletzt hatte, wegen Achtungsverletzung, Gehorsamsverweigerung, Beleidigung und tätlichen Angriffs auf einen Vorgesetzten zu fünf Jahren und sieben Monaten Gefängnis verurteilt.

Sechs Arbeiter durch Feuer getötet. Dienstag früh geriet eine von Arbeitern, welche an dem Bau der Tauernbahn beschäftigt war, bewohnte Baracke in Brand; sechs makedonische Arbeiter kamen in den Flammen um, fünf wurden schwer verletzt.

Letzte Telegramme.

Essen, 20. März. Zur Ablösung des nach Essen zurückkehrenden Bergassessors Frentzel hat der Bergbauverein die Bergassessoren Wex und Jüngst nach Courrières gesandt.

Lübeck, 20. März. Die Synode hat den Gesetzentwurf des Kirchenrats, der Abweichungen Geistlicher von der positiven Lehre als Amtsvergehen bezw. Amtsverbrechen bestraft, nach lebhafter Debatte an eine Kommission verwiesen.

Rom, 20. März. Der „Osservatore Romane" veröffentlicht folgende Notiz: Einige ungarische Blätter verzeichnen die Nachricht, daß der Papst den König von Ungarn von seinem auf die ungarische Verfassung geleisteten Eide entbunden habe. Obgleich die katholischen Blätter diese Nachricht bereits dementiert haben, sind wir trotzdem ermächtigt, zu erklären, daß die Nachricht unwahr und absurd ist. — Dem „Giornale d'Italia" zufolge liegen Nachrichten aus Dschibuti vor, wonach Ras Makonnen, der Statthalter von Harrar, im Sterben liegt.

Petersburg, 20. März. Die Regierung hat der hiesigen Fabrik Armatura, die im Begriff stand zu liquidieren, 250 Maschinengewehre in Auftrag gegeben.

Petersburg, 20. März. Die Port Arthur-Kommission hat festgestellt, daß die Generale Fock und Kondratenko Stössel in Port Arthur arretieren wollten. Nur der Tod Kondratenkos vereitelte den Beschluß.

London, 20. März. Die „Evening News" melden aus Algeciras aus angeblich autoritativer Quelle, daß hinsichtlich der Polizeifrage und der Bankanteile ein vollständiges Einverständnis zwischen Deutschland und England erzielt worden sei und damit die Konferenz praktisch beendet sei.

London, 20. März. Wie das „Reutersche Bureau" aus Peschawar meldet, haben sich der Khan von Barwa und der Mian Gul von Monda, der Bruder des Khans von Dir, am 14. März ein förmliches Gefecht geliefert. Die Barwaleute haben 80, die Leute des Mian Gul 12 Mann verloren; der Mian Gul selbst ist verwundet worden. Die Barwaleute haben zwei befestigte Dörfer der Leute des Mian Gul fortgenommen. Beide Parteien bereiten weitere Feindseligkeiten vor. Der Khan von Dir hat seinem Bruder schleunigst Hilfe gesandt.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Donnerstag, 22. März: Regen, windig, normale Temperatur.
Freitag, 23. März: Vielfach heiter bei Wolkenzug, tags milde, strichweise Regen.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 3,10, Trotha + 4,58, Alsleben + 4,32, Bernburg + 3,68, Calbe, Oberpegel + 2,58, Calbe, Unterpegel + 3,70. — **Unstrut:** Straußfurt + 3,40. — **Moldau:** Budweis + 1,56. Prag + 2,36. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,44, Brandenburg, Unterpegel + 2,10, Rathenow, Oberpegel + 1,89, Rathenow, Unterpegel + 1,59, Havelberg + 3,71. — **Elbe:** Pardubitz + 2,65, Brandeis + 2,40, Melnik + 2,74, Leitmeritz + 2,66, Außig + 3,80, Dresden + 2,40, Torgau + 4,81, Wittenberg + 4,04, Roßlau + 4,02, Aken + 4,28, Barby + 4,31, Magdeburg + 3,57, Tangermünde + 4,22, Wittenberge + 3,96, Lenzen + 4,16, Dömitz + 3,50, Darchau + 3,20, Lauenburg + 3,42.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190603212-12/fragment/page=0002

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Salzbergwerk Neustaßfurt** verteilt für den Monat März wieder eine Ausbeute von 100 ℳ.

—y. **Der Sangerhäuser Bankverein** wird der Generalversammlung, die am 21. April stattfindet, die Verteilung einer Dividende von 8⁹/₁₀ Prozent vorschlagen. Im Vorjahre wurden 8½ Prozent verteilt.

—y. **Der Aufsichtsrat der Rheinischen Kreditbank in Mannheim** beschloß der Generalversammlung eine Dividende von 7 Prozent gegen 6 Prozent im Vorjahr vorzuschlagen. Der Reingewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt 7 080 375 Mark.

—y. **Der Aufsichtsrat der Kölnischen Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia"** beschloß, der am 24. April stattfindenden Hauptversammlung für 1905 die Verteilung einer Dividende von 430 ℳ pro Aktie (im Vorjahre 410 ℳ) vorzuschlagen. — Der Aufsichtsrat der Rückversicherungs-Aktiengesellschaft „Colonia" wird der am 24. April stattfindenden Hauptversammlung für 1905 eine Dividende von 60 ℳ pro Aktie (im Vorjahre 45 ℳ) vorschlagen.

—y. **Rombacher Hüttenwerke.** Der „Kölnischen Zeitung" zufolge beabsichtigen die Rombacher Hüttenwerke erhebliche **Erweiterungen ihrer Werkanlagen**, darunter ein Feineisenwalzwerk für dünnes Stabeisen, Bandeisen usw., das auch für die Herstellung von Draht eingerichtet sein soll.

—y. **Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik Bernh. Stoewer, Aktiengesellschaft,** Stettin. In letzter Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der am 18. April stattfindenden Generalversammlung bei erhöhten Abschreibungen 6 % Dividende (i. V. 2 %) in Vorschlag zu bringen. Die Umsätze im neuen Jahre bewegen sich in steigender Richtung.

Tages-Marktberichte.

Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Berlin, 20. März 1906.

a) Für inländisches Getreide ist an den wichtigsten Markt- und Börsenplätzen des Inlandes in Mark pro Tonne gezahlt worden:

Stadt	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Königsberg i. Pr.	170	149¼	—	148
Danzig	175—176	152	135—138	149—151
Stettin	160—172	145—151	140—155	140—156
Posen	175	154	152	153
Breslau	173	155	160* 145	153
Berlin	174	162	—	167
Dresden	167—179	156—163	157—164*	155—167
Hamburg	175	167	—	—
Hannover	174—176	162—165	—	165—185
Münster	178	166	—	168
Neuß	165—175	148—158	—	150—155
Frankfurt a. M.	184½	167—168	170	168—77½
Mannheim	190	171	—	162
Stuttgart	190—195	173—177½	—	173—180
Allenstein	165—170	146—152½	130—140	141—150
Neustadt (O.-Schl.)	165—170	145—148	150—156	144—150
Strehlen	157—169	148—151	144—152	147—150
Oppeln	—	152—154	142—144	146—147
Glogau	—	149—150	—	151
Znin	174—178	152—156	148—152	146—150
Wandsbek	175	166	—	170½
Rendsburg	175—180	163—167½	—	165—170
Minden	175	165	137	168
Dortmund	176	158	133	164
Schwabmünchen	186	—	—	176—180
Aalen i. W.	—	156—160	—	180—190
Giengen	180	170—176	172—178	176—190
Schwerin i. Mecklb.	168—170	154—157	158—162	156—160

* Braugerste.

Gerste: Dresden 132—145. — **Kernen:** Stuttgart 193—197½. Schwabmünchen 145—190. — **Raps:** Breslau 238 ℳ.

b) Tägliche Börsennotierungen des Auslandes auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mark per Tonne **ausschließlich** Fracht, Zoll, Spesen und Qualitätsunterschiede

		am 20. März		voriger Kurs	
Newyork	**Weizen loko** 87⅜ Cts.	ℳ	135,05	87⅛ Cts.	ℳ 134,65
Chicago	„ Mai 78⅞ Cts.	„	121,90	78⅞ Cts.	„ 121,90
Liverpool	„ Mai 6 sh. 6⅜ d.	„	147,30	6 sh. 6 d.	„ 146,60
Paris	„ März 24,20 Fcs.	„	197,00	24,15 Fcs.	„ 196,60
Budapest	„ April 16,54 Kr.	„	140,65	16,60 Kr.	„ 141,10
Odessa	„ loko — Kop.	„	—,—	96½ Kop.	„ 125,50
Riga	„ loko 102 Kop.	„	132,70	102 Kop.	„ 132,70
Buenos Aires*	Weizen loko — ct. pap.	„	—,—	— ctvs. pap.	„ —,—
Odessa	Roggen loko — Kop.	„	—,—	86 Kop.	„ 111,85
Riga	„ loko 90 Kop.	„	117,05	90 Kop.	„ 117,05
Odessa	Hafer — — Kop.	„	—,—	— Kop.	„ —,—
Riga	„ loko 82 Kop.	„	106,70	82 Kop.	„ 106,70
Odessa	Futtergerste loko — Kop.	„	—,—	76 Kop.	„ 98,85
Riga	„ loko 80 Kop.	„	104,05	80 Kop.	„ 104,05
New-York	Mais Mai 50⅝ Cts.	„	83,85	50⅛ Cts.	„ 83,05
Buenos Aires*	„ loko — ct. pap.	„	—,—	— ctvs. pap.	„ —,—

* bdfr. Buenos Aires.

Fracht von New-York nach Hamburg 8,80, nach Rotterdam **9,25 ℳ**
Fracht von New-York nach Bremen **7,15 ℳ**
Fracht von Odessa nach Hamburg **7,50 ℳ**, nach Rotterdam **7,00 ℳ**
Fracht von Nikolajewsk nach Hamburg **6,50 ℳ**, nach Rotterdam **6,00 ℳ**
Roggen: Fracht von Riga nach Stettin **5 ℳ**, nach Rotterdam **5,15 ℳ**
Fracht von Argentinien nach St. Vincent **10,75 ℳ**, nach direkten Häfen **8,70 ℳ**.

Die Frachten verstehen sich per 1000 kg.

c) Tägliche **ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich** Fracht-Zoll-Spesen.

Hamburg, 20. März. **Weizen:** La Plata 80 kg Bahia Blanca schwimmend 193 ℳ. bez., 77 kg Rosario Santa Fé schwimmend 193 ℳ, 77 kg Rosario Santa Fé loko verzollt 185 ℳ — **Roggen:** Südruss. 9¹⁵/₂₀ Pud Noworossiisk prompt 168 ℳ, 9¹⁵/₂₀ Pud Odessa-Nikolajewsk prompt 170 ℳ. — **Hafer:** Petersburg 46/47 kg 3 % März 168 ℳ, April/Mai 160 ℳ, Mai/Juni 158 ℳ. Amerik. Clipped II 38 lbs. März/April 160 ℳ — **Futtergerste:** Südruss. 60/61 kg März 121½ ℳ. bez., April 121¾ ℳ. bez., April/Juni 122 ℳ — **Mais:** Mixed Dampfer „Bethania" 121 ℳ, dreihäfig April 121¾ ℳ bez., dreihäfig Mai 123 ℳ La Plata April/Mai 126½ ℳ bez., Mai/Juni 124½ ℳ

Rotterdam, 20. März. **Weizen:** Amerik. Nr. 2 Hardwinter April 184 ℳ Bahia-Blanca russ. 80 kg März/April 193 ℳ., Barletta 80 kg März/April 193 ℳ La Plata Rosario Santa Fé 76 kg schwimmend 193 ℳ Ulka 9²⁰/₂₅ Pud prompt 190 ℳ., 9²⁵/₃₀ Pud prompt 192 ℳ, 9³⁰/₃₅ Pud prompt 194 ℳ, 10 Pud prompt 196 ℳ. Rumän. nach Muster prompt 185—205 ℳ — **Roggen:** Südruss. 9¹⁵/₂₀ Pud prompt 170 ℳ, Bulgar.-Rumän. nach Muster prompt 170 ℳ — **Futtergerste:** Südruss. 60/61 kg prompt 121½ ℳ, Donau. 60/61 kg prompt 121½ ℳ. Amerik. 46 lbs. prompt 113 ℳ — **Hafer:** Amerik. II white Clipped 38 lbs. März 161½ ℳ — **Mais:** Mixed März 121½ ℳ. La Plata rye terms April/Mai 128 ℳ

— **Berlin**, 20. März. (**Berliner Produktenbörse.**) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 170,00—174,00 ℳ ab Bahn, Mai 182,50—182,75 ℳ **Roggen**, inländ. 155,00—158,00 ℳ ab Bahn u. Kahn, Mai 170,00 ℳ, Juli 173,00 ℳ Gerste, inländische **Futterware**, mittel und gering 141,00—148,00 ℳ, gute 149,00—158,00 ℳ, russ. u. Donau leichte 136,00—143,00 ℳ, schwere 144,00—155,00 ℳ, amerik. 123,00 bis 126,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. **Hafer, märk.**, mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 171,00—182,00 ℳ, mittel 161,00 bis 170,00 ℳ, gering 156,00—160,00 ℳ, russ. mittel und gering 155,00—160,00 ℳ, feiner 161,00—166,00 ℳ, amerik. 159,00 bis 162,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. **Mais**, amerik. mixed guter 127,00—128,00 ℳ, abfallender 119,00—123,00 ℳ, runder 146,00 bis 149,00 ℳ frei Wagen. Erbsen, inländ. u. ausländ. Futterware mittel 163,00—169,00 ℳ, feine und Taubenerbsen 170,00—178,00 ℳ ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 21,75—24,25 ℳ. Roggenmehl 0 u. 1 20,60—22,50 ℳ. Weizenkleie 10,50—11,10 ℳ Roggenkleie 10,60—11,10 ℳ — Mittagsbörse: Weizen, Mai 183,00 bis 182,75 ℳ, Juli 187,00—186,75 ℳ Roggen, Mai 170,25—170,00 bis 170,25—169,50 ℳ, Juli 173,00—172,50 ℳ, Sept. 162,75 ℳ Hafer, Mai 161,00 ℳ, Juli 161,50—161,25 ℳ Weizenmehl 00 21,85—24,25 ℳ Roggenmehl 0 u. 1 20,60—22,50 ℳ Rüböl, Mai 50,00—49,80—49,90 ℳ, Okt. 52,20—52,30—52,00 ℳ — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen, Mai 182,50 ℳ (vorige 182,75 ℳ), Juli 186,50 ℳ (187,00 ℳ), Sept. 183,00 ℳ (183,50 ℳ). Roggen, Mai 169,25 ℳ (169,75 ℳ), Juli 172,25 ℳ (172,25 ℳ), Sept. 162,50 ℳ (162,50 ℳ). Hafer, Mai 161,00 ℳ (160,75 ℳ), Juli 161,25 ℳ (161,25 ℳ), September 154,25 ℳ (154,25 ℳ) Mais, Mai 129,50 ℳ (129,25 ℳ). Mehl, Mai 21,45 ℳ (21,45 ℳ), Juli 21,85 ℳ (21,85 ℳ). Rüböl, loko 49,00 ℳ (49,00 ℳ), März 49,00 ℳ (49,00 ℳ), Mai 49,90 ℳ (49,80 ℳ), Oktober 52,00 ℳ (52,20 ℳ).

— **Halle a. S.**, 21. März. **Bericht über Heu, Stroh ꝛc., mitgeteilt von Otto Westphal.** Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): bei Partien 2,70 ℳ, in einzelnen Fuhren 3,00 ℳ.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 2,05 ℳ, Weizenstroh 2,00 ℳ; zu Streuzwecken bei Partien Roggenstroh 2,20 ℳ, Weizenstroh 2,20 ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,40 ℳ, Weizenstroh 2,40 ℳ; Breitdrusch bei Partien 2,50 ℳ

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer beste Sorten bei Partien: 3,25 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,50 ℳ; gute fremde Sorten bei Partien: 2,75 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,00 ℳ

Kleeheu: fehlen Angebote.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,15 ℳ, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,75 ℳ.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,80 ℳ. im einzelnen vom Lager hier 3,30 ℳ.

— **Magdeburg**, 20. März. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen unverändert englischer gut 163—166 ℳ, mittel 158—162 ℳ. gering 150—155 ℳ, do. Sommer- gut 168—171 ℳ, mittel 160—165 ℳ, do. Kolben Sommer- gut 175—180 ℳ, do. Rauh- gut 164—168 ℳ, do. ausländischer gut 188—193 ℳ. Roggen unverändert, inländ. gut 163 bis 165 ℳ, mittel 157—162 ℳ, ausländischer gut 170—172 ℳ. Gerste schwach, hiesige Chevalier- gut 163—173 ℳ, mittel, 153—160 ℳ, Landgerste, gut 150—160 ℳ, ausländ. Futtergerste gut 119—129 ℳ. Hafer stetig, inländ. gut 166—173 ℳ, mittel 150—164 ℳ, ausländ. gut 158—172 ℳ. Mais unverändert, runder gut 139—142 ℳ, amerikanischer **bunter** gut 124—127 ℳ Erbsen unverändert, hiesige Viktoria-, gut 170—180 ℳ, mittel 155—165 ℳ, grüne Folger gut 175—185 ℳ, mittel 160—170 ℳ.

— **Leipzig**, 20. März. Produktenmarkt. (Bericht von Neumann u. Leopold, Leipzig.) Weizen, still, per 1000 kg netto inländischer 162—172 bz. Bf., ausländischer 189—200 bz. Bf. Roggen, still, per 1000 kg netto inländischer 163 bis 167 bz. Bf., ausländischer 176—178 Bf. Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste hiesige 158—172 bz. Bf., Mahl- und Futterware 137—156 bz. Bf. Hafer, still, per 1000 kg netto inländischer 159 bis 174 bz. Bf., ausländischer 165—180 bz. Bf. Mais per 1000 kg netto amerikanischer 129—135 bz. Bf., runder 144—148 bz. Bf., Cinquantin 157—180 bz. Bf. Oelsaat per 1000 kg netto, Raps —,— nom. Rapskuchen per 100 kg netto 12,50—13,00 bz. Bf. Rüböl, ruhig, rohes per 100 kg netto frei Haus hier ohne Faß 48,75 bz. Außeramtlich: Malz per 100 kg netto bestes ab Fabrik 28—29, geringeres ab Fabrik 27—28, Wicken per 1000 kg netto loco —,—. Erbsen per 1000 kg netto loco große 160 bis 175, do. kleine 160—175, do. Futter 150—160. Bohnen per 1000 kg netto loco 250—260. Kleesaat per 100 kg netto rot nach Qualität 100—135, do. weiß nach Qualität 100—135, do. gelb nach Qualität 40—50, schwedische nach Qualität 100—150. Die Mühlen und Mehlhändler von Leipzig und Umgegend notieren: Weizenmehl Nr. 00 24,50 ℳ, do. Nr. 0 23,50 ℳ, do. Nr. I 20,00—21,00 Mark, do. Nr. II 18,00—19,00 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 u. I 24,00 ℳ, do. Nr. II 18,00—19,00 ℳ mit Zollklausel, Weizenschalen 10,75 bis 11,00 ℳ, Roggenkleie 10,75—11,50 ℳ per 100 kg exkl. Sack.

Viehmärkte.

— **Magdeburg**, 20. März. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 303 Rinder, 293 Kälber, 109 Schafvieh ꝛc., 1358 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 37—38 ℳ, b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 34—36 ℳ, c. mäßig genährte junge und ältere 31—33 ℳ, d. gering genährte jeden Alters 28—30 ℳ. Bullen: a. vollfleischige, ausgemästete bis zu 5 Jahren 35—37 ℳ, b. vollfleischige jüngere 32—34 ℳ, c. mäßig genährte jüngere und ältere 29—31 ℳ, d. gering genährte jüngere und ältere 25—28 ℳ. Kalben und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 34—36 ℳ, b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 30—32 ℳ, c. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 27—29 ℳ, d. mäßig genährte Kühe und Kalben 23—26 ℳ, e. gering genährte Kühe und Kalben 19—22 ℳ. Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 50—55 ℳ, b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 42—48 ℳ, c. geringe Saugkälber 32—40 ℳ, d. ältere, gering genährte (Fresser) 28—35 ℳ. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 36—38 ℳ, b. ältere Masthammel 33—35 ℳ, c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 29—31 ℳ. Schweine (mit 20 % Tara): a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 74 ℳ, b. fleischige 70—73 ℳ, c. gering entwickelte 65—69 ℳ, d. Sauen 64—70 ℳ. Verlauf und Tendenz: mittelmäßig. Ueberstand: 65 Rinder, 5 Schafe, 90 Schweine.

— **Köln**, 19. März. (Schlachtviehmarkt.) Aufgetrieben waren: 525 Ochsen, 539 Kalben (Färsen) und Kühe, 80 Bullen, 302 Kälber, 25 Schafe, 2010 Schweine. Bezahlt für 50 kg Schlachtgewicht: Ochsen: a. 77, b. 73—75, c. 69—70, d. 62—66 ℳ. Kalben (Färsen) und Kühe: a. 72, b. 68—69, c. 65—66, d. 60 bis 62 ℳ. Bullen: a. 72, b. 69—70, c. 66—68, d. 63—64 ℳ. Geschäft war ziemlich lebhaft; etwas Ueberstand. Kälber: a. 86 ℳ (Doppellender 98 ℳ), b. 80—82, c. 68—76 ℳ. Schafe: a. 86—87, b. —, c. — ℳ. Geschäft in Kälbern und Schafen ruhig. In beiden Gattungen geräumt. Schweine: Bezahlt für 50 kg Lebendgewicht abzüglich 20 bis 22 % Tara: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 78 ℳ, (vorgezeichnete teilweise 1 ℳ mehr), b. fleischige 74—76, c. gering entwickelte, Sauen und Eber 67—72 ℳ. Geschäft ruhig räumend. — Eingeführtes holländisches Fleisch am 19. März: 192 Großviehviertel, 114 Kälber, — Schafe und 82 Schweine. Preise für das Kilo: a. Rindfleisch: I. Qual. 1,28—1,30 ℳ, II. Qual. 1,24—1,26 ℳ, III. Qual. 1,16 bis 1,20 ℳ; b. Kalbfleisch: I. Qual. 1,34—1,36 ℳ, II. Qual. 1,20—1,30 ℳ, III. Qual. 1,00—1,10 ℳ; c. Schweinefleisch: I. Qual. 1,46 bis 1,48 ℳ, II. Qual. 1,40—1,44 ℳ, III. Qual. 1,34—1,38 ℳ. In Rindfleisch, Kalbfleisch und Schweinefleisch mittelmäßig. — Großhandelspreise für frisches Fleisch (hiesige Schlachtungen) das Kilo am 10. März: a. Rindfleisch: I. Qual. 1,32—1,34 ℳ, II. Qual. 1,28 bis 1,30 ℳ, III. Qual. 1,20—1,24 ℳ; b. Schweinefleisch: I. Qual. 1,56—1,60 ℳ In Rindfleisch und Schweinefleisch mittelmäßig.

— **Hamburg**, 20. März. (Bericht der Notierungs-Kommission.) Dem heutigen Kälbermarkt a. d. Viehhof „Sternschanze" waren angetrieben 1265 Stück; dieselben verteilten sich der Herkunft nach auf Hannover 1095 Stück, Mecklenburg 91 Stück, Schleswig-Holstein 79 Stück. Es wurde gezahlt für 50 kg Schlachtgewicht: Besonders gute Doppellender 106—115 ℳ. I. Qual. 94½—100 ℳ, II. Qual. 86—91 ℳ, III. Qual. 74½—80 ℳ, geringste Sorte 64—70 ℳ. Unverkauft blieben — Stück. Der Handel war mäßig rege.

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 20. März. Weizen stetig, Mecklenburger und Ostholsteiner 171—173. Roggen stetig, Mecklenburger und Altmärker 162—164, russischer cif. 9 Pud 10/15. März 123,00. Gerste stramm, südrussischer cif. März 110,00. Hafer ruhig, Holsteiner und Mecklenburger 170—172. Mais ruhig, American. mixed cif. per März 90,50. La Plata cif. April-Mai 96,50.

* **Paris**, 20. März. (Anfang). Weizen stetig, per März 24,15, per April 24,00, per Mai-Juni 24,00, per Mai-August 23,65. Roggen ruhig, per März 15,25, per Mai-August 15,65.

* **Paris**, 20. März. (Schluß). Weizen ruhig, per März 24,15, per April 24,00, per Mai-Juni 23,95, per Mai-August 23,70. Roggen ruhig, per März 15,25, per Mai-August 15,65.

* **Pest**, 20. März. **Weizen** stetig, per April 16,56 Gd., 16,58 Br., per Mai 16,42 Gd., 16,44 Br., per Oktober 16,42 Gd., 16,44 Br. **Roggen per** April 13,64 Gd., 13,66 Br., per Oktober 13,38 Gd., 13,40 Br. **Hafer per** April 15,70 Gd., 15,72 Br., per Oktober 12,50 Gd., 12,52 Br. **Mais per** Mai 13,44 Gd., 13,46 Br., per Juli 13,64 Gd., 13,66 Br.

* **Antwerpen**, 20. März. **Weizen** stetig, **Mais** ruhig, Gerste stetig, **Hafer** ruhig.

* **New-York**, 20. März. (Telegramm.) **Roter Winter-Weizen** loko 87⅛, per Mai 85¾, per Juli 84, per September 82⅞, per Dez. ———. **Mais** per Mai 50⅝, per Juli 50, per September 51. **Mehl** 3,05. **Getreidefracht** nach Liverpool 1½.

* **Chicago**, 20. März. (Telegr.) **Weizen** per Mai 78⅜, per Juli 77⅝. **Mais** per Mai 44.

Raps.

* **Pest**, 20. März. **Raps** per August 27,70 Gd., 27,90 Br.

Zucker.

* **Hamburg**, 20. März. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 17,15, per April 17,20, per Mai 17,30, per August 17,65, per Oktober 17,65, per Dezember 17,85. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 20. März. (Schlußbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per März 17,10, per April 17,15, per Mai 17,25, per August 17,65, per Oktober 17,70, per Dezember 17,95. Tendenz: Ruhig.

* **London**, 20. März. 96% Java-Zucker prompt fest, 9 sh. 3 d. Verk, Rüben-Rohzucker loko stetig, 8 sh. 5¾ d. Wert.

Kaffee.

* **Hamburg**, 20. März, vorm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos per März 38½ G., per Mai 38½ G., per September 39½ G., per Dezember 40 G. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 20. März. nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos März 38½ G., Mai 38¾ G., September 39½ G., Dezember 40¼ G. Tendenz: Behauptet.

* **Havre**, 20. März. Kaffee. Good average Santos März 47,75, Mai 48,00, September 48,50, Dezember 49,00. Tendenz: Ruhig.

* **Amsterdam**, 20. März. Java-Kaffee, good ordinary ruhig, loko 32½.

* **Rio de Janeiro**, 19. März. Kaffee. Zufuhren 9000 Sack in Rio, 9000 Sack in Santos.

Petroleum.

* **Hamburg**, 20. März. Petroleum lustlos, Standard white loko 7,10 Br.

* **Antwerpen**, 20. März. Petroleum. Raffiniertes Type weiß loko 19½ bez., Br., do. per März 19½ Br., do. per April 19¾ Br., do. per Mai 20 Br. Ruhig.

* **New-York**, 20. März. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 7,60, do. in Philadelphia 7,55, do. in Refined Cases 10,30, do. Credit Balances at Oil City 158.

Spiritus.

* **Hamburg**, 20. März. Spiritus ruhig, März 16,00 G., März-April 15⅞ G., April-Mai 15⅞ G.

* **Paris**, 20. März. (Anfangsbericht). Spiritus behauptet, März 40,50, April 40,75, Mai-August 40,75, September-Dezember 37,00.

* **Paris**, 20. März. (Schlußbericht.) Spiritus behauptet, März 40,75, April 40,75, Mai-August 40,75, September-Dezember 36,75.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 20. März. Erbsen, gelbe zum Kochen 17,00 bis 22,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 23,00—40,00 Mk., Linsen 26,00 bis 62,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Köln**, 20. März. Rüböl loko 53,50, Mai 54,00.

* **Hamburg**, 20. März. Rüböl ruhig, loko verzollt 51,00.

* **Amsterdam**, 20. März. Leinöl behpt., loco —, April —, April-Mai —, Juni-August 22¾, Sept.-Dez. —.

* **Paris**, 20. März. (Schluß.) Rüböl behpt., März 57,25, April 57,25, Mai-Aug. 58,00, Sept.-Dez. 58,75.

* **New-York**, 20. März. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 8,55, do. Rohe und Brothers 8,65.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 20. März. Kartoffelstärke 17,00 Mk., Kartoffelmehl 17,00 Mk., feuchte Stärke 9,00 Mk.

* **Hamburg**, 19. März. Kartoffelstärke 18¼—18½ Mk., Lieferung April-Mai 18—18¼ Mk., Kartoffelmehl, prompt 18¼—18¾ Mk., Lieferung April-Mai 18¼—18¾ Mk., Superior-Stärke 18¼—18¾ Mk., Superior-Mehl 18¾—19¼ Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 20. März. Eßkartoffeln 5,00—6,00 Mk. für 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 20. März. Rindfleisch im Großhandel 0,97 bis 1,08 Mk., von der Keule 1,60—1,80 Mk., Bauchfleisch 1,40—1,50 Mk., Schweinefleisch 1,60—1,80 Mk., Kalbfleisch 1,50—1,60 Mk., Hammelfleisch 1.40—1,60 Mk., Speck, geräuch. 1,60—1,80 Mk., Eßbutter 2,40 bis 2,70 Mk., alles für 1 kg, Eier, für 60 Stück 3,40—4,20 Mk.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 20. März. Richtstroh 4,50—5,50 Mk., Krummstroh 3,50—4,00 Mk., Heu 6,00—7,00 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 20. März. Baumwolle. Still. Upland middling loco 56½ Pfg.

* **Antwerpen**, 20. März. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Mai 5,62½ Verkäufer, Dezember 5,52½ Verkäufer. Ruhig.

* **Liverpool**, 20. März. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Stetig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig.

Per März	5,74,		Per Juli-August	5,80,
„ März-April	5,74,		„ Aug.-Sept.	5,78,
„ April-Mai	5,75,		„ Sept.-Okt.	5,63,
„ Mai-Juni	5,77,		„ Okt.-Nov.	5,58,
„ Juni-Juli	5,79,		„ Nov.-Dez.	5,57.

Metalle.

* **Amsterdam**, 20. März. Bancazinn fest, loco 101¾.

* **London**, 20. März. Silber 30⅛ Lstrl., Chili-Kupfer 81⅜ Lstrl., per 3 Monate 79 Lstrl., Blei, span. 16³/₁₆ Lstrl., engl. 16⅜ Lstrl., Zinn 167½ Lstrl., Zink 24¾ Lstrl.

* **Glasgow**, 20. März. (Schlußbericht.) Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 48 sh. 4 d.

* **Rio de Janeiro**, 19. März. Wechsel auf London 16⁷/₃₂.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Lokales: **Hermann Wehle**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich **„An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S."** zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein. — Für die Inserate verantwortlich **Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190603212-12/fragment/page=0003

Berliner Börse, 20. März 1906.

Berlin, Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuss 6%, Privatdiskont 4⅛%.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ. 1,70, 1 Kr. 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M.Banco: 1,50 — 1 Kr.: 1,12½ M. — 1 Rbl.: 2,16, 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll. 4,20. — 1 Lstrl. 20,40 M

Dtsch. Fonds u. St.-Pap.

Dtsch. Reichs-Schatz	3½	99,30G
do. 1905 u. 07	3½	99,50G
Dtsch. R.-A. unk. 05	3½	100,80b
do. do.	3	88,75bG
Preuss. cons. Anl.	3½	100,70bG
do. do.	3	88,75bG
Bad. Stb.-Anl. 01	4	102,40B
do. do. 02	3½	—,—
Bayerische Anleihe	4	101,60bG
do. do.	3½	99,70B
do. Eisb.-Obl.	3	—,—
Braunschw. Lbg.	3	—,—
Bremer Anl. 1899	3½	98,80bG
do. 1896	3	86,25B
Casseler Landescr.	3½	99,00G
Gr. Hess. St.-A. 09	4	—,—
do. 93/00	3½	—,—
do. 96, 03, 04, 05	3	86,20G
Hamb. Staatsr.	3½	—,—
do. amort. 1900	4	—,—
do. do. 93/99	3½	99,60G
do. Staats-Anl. 02	3	87,20B
Lübeck. St.-Anl. 96	3½	—,—
do. do. 95	3	—,—
Mecklenb. Eb. Schdv.	3½	—,—
do. cons. 90/94	3½	100,00bG
Oldenb. St.-Anl.	3½	99,00bG
do. do.	3	85,75G
do. Staatl. Kred. 0	3½	98,50G
Sachs.-Meining. Lcr.	4	—,—
Sächs. Anleihe	3½	—,—
do. Staatsrente	3	87,70G
Brandb. Pr.-Anleihe	3½	99,00G
Han. Pr. VII. VIII.	3	—,—
do. do. IX.	3½	—,—
Ostpr. Prov.-Oblig.	4	104,50G
do. do.	3½	97,80b
Pomm. Prov.-Anl.	3½	—,—
Posener Prov.-Anl.	3½	98,00b
do. do.	3	—,—
Rheinpr. XX. XXI.	4	102,75B
do. XXII. XXIII.	3¾	100,90G
do. XIX. unk. 09	3½	99,00G
do. XXIV-XXVII.	3½	98,90b
do. XVIII.	3½	93,30G
do. IX. XI. XIV.	3	—,—
Westf. Prov.-Anleihe	4	—,—
do. do.	3½	98,50G
do. do.	3	88,50G
Westpr. Prov.-Anl.	4	—,—
do. do.	3½	—,—
Aachener St.-Anl.	3½	—,—
Altona St.-Anl.	3½	98,80b
Ankl. Kr. 1901	4	103,25G
Augsburger St.-Anl.	3½	98,40b
do. do.	4	101,80b
Barmen 1899	4	101,10G
do. 1901	3½	98,00bG
Berl. St.-Anl. 66/75	3½	—,—
do. 76/78	3½	99,60bG
do. 82/98	3½	99,60bG
do. Stadt-Syn. I.	4	102,60G
do. do. 1902	3½	99,00G
Bielefelder St.-Anl.	4	101,50bB
Bonner St.-Anl.	3	88,00G
do. do.	3½	98,20bB
Boxh. Rummelsb.	3½	98,50G
Brandenburger 01	4	101,70B
Breslauer St.-Anl. 91	3½	99,00B
Brombergerv. 1902	4	101,60G
Charlottenb. 89/99	4	101,80bB
do. 95/99 1902	3½	99,50B
Cöpenicker St.-Anl.	4	102,70G
Crefelder 00 ucv. 05	4	101,40G
Danziger St.-Anl.	3½	98,30G
Dt. Wilmersdorf	4	103,40B
Dortmunder St.-Anl.	3½	98,30bG
Dresdener St.-Anl.	4	103,40b
do. 1905	3½	98,90G
Düsseld. 99 uc. 06	4	101,40B
do. 88/1903	3½	98,20bG
Elberfeld St. 1889	3½	—,—
do. 1899 I.	4	101,40G
Erfurter Stadt-Anl.	4	—,—
Essener Stadt-Anl.	3½	98,10G
Frankf. St.-Anl. 01	3½	98,90bG
Freiburg i. B. 1903	3½	98,50G
Fürstenwald. St.-A.	3½	97,80b
Görlitzer St.-Anleihe	4	102,50G
do. do.	3½	—,—
HallescheSt.-Anleihe	3½	99,25G
do. do.	4	101,30b
Hamm i. W. 1903	3½	98,00G
Hannov. St.-Anl. 95	3½	99,20B
Hildesheim. St.-Anl.	3½	98,50G
Kaisersl. St.-Anl.	4	103,10G
Karlsr. St.-A. 86/89	3	—,—
Kieler St.-Anl.	3½	98,70bG
Kölner Stadt-Anl.	3½	98,60b
do. 1900	4	102,40bG
Königsb. St.-Anl. 99	4	101,25b
Leer i. O.	3½	98,30B
Lichtenb. Gem. 00	4	100,90B
Ldwgsh. St.-A. 1900	4	—,—
do. do. 1902	3½	98,00G
Magdeburger 02	3½	99,60G
do. 91 uncv. 10	4	103,20G
Mannheimer 1901	4	100,70b
Mülh.-Rhr. St.-Anl.	3½	98,40G
Münchener St.-Anl.	3½	98,80bG
do. 1900/01	4	103,10B
Münsterer 1897	3½	—,—
Nürnb. St.-A. 99/01	4	102,90bG
do. 1896/98	3½	98,50B
Peiner St.-Anl.	3½	99,20G
Pirmasens	4	100,80G
Posener St.-Anl.	3½	98,30G
Potsdamer St.-A.	3½	98,30G
Rostocker St.-Anl.	3½	—,—
Schöneb. Gem.-Anl.	3½	99,00B
Schweriner St.-Anl.	3½	98,00G
Spandauer St.-Anl.	4	102,00G
do. do.	3½	98,10G
Stargarder St.-Anl.	3½	—,—
Stettiner St.-Anl.	3½	98,25G
Teltower Kreis	4	104,50G
Thorn 01 ucv. 11	4	—,—
Weimarsche St.-Anl.	3½	—,—
Wiesbad. Stadt-Anl.	3½	98,50G

Preußische Pfandbriefe.

Berliner Pfandbriefe	5	126,60G
do. do.	4½	115,20G
do. do.	4	107,20G
do. do.	3½	101,10G
do. neue	4	101,25bG
do. do.	3½	98,40B
do. do.	3	87,10bG
Landsch. Centr.	4	—,—
do. do.	3½	99,00G
do. do.	3	87,50B
Kur- und Neumärk.	4	—,—
do. alte	3½	100,00G
do. Comm.-O.	3½	98,80G
Ostpreussische	4	106,00B
do.	3½	98,40b
do.	3	86,40G
Pommersche	3½	98,80G
do.	3	86,60b
do. neuldsch.	3½	98,50G
do. do.	3	86,50b
Posensche	4	102,20b
do. XI-XVII	3½	98,90G
do. Lit. D.	4	102,75bB
do. Lit. B.	3	86,80G
do. Lit. C.	3½	98,70B
Sächsische	4	103,70b
do.	3½	99,00G
do.	3	86,75b
Schles. altld.	3½	98,70b
do. ldsch. L. A.	4	101,40b
do. do. do.	3½	98,70G
do. do. do.	3	86,50G
do. do. L. C.	4	101,40b
do. do. do.	3½	98,70G
do. do. do.	3	86,40G
do. do. L. D.	4	101,40b
do. do. do.	3½	98,70G
do. do. do.	3	86,50b
Schles. Holst. L. C.	4	103,25b
do. do.	3½	97,70B
Westf. Land	4	102,10B
do. do.	3½	98,20bB
Westpr. rit. I.	3½	100,00G
do. do. I. B.	3½	99,69bB
do. do. II.	3½	98,20G
do. do. I.	3	87,10G
do. do. II.	3	86, G

Westpr. neuland.	3½	98,00G
do. do.	3	86,40G
Hess. Land-Hp.-Pf.	3½	99,20G
do. do. VI-VII	3½	99,20G
do. do. IX-XI	3½	99,40G
do. do. Com.-Obl. I-II	3½	99,30G
do. do. III-IV	3½	99,40G
Sachs.-Altb. L. O.	3½	100,25G
Schs. Lw. Pf. b. XXIII	4	—,—
do. do. b. XXV	3½	98,70bG
do. Crdbr. b. XXII	4	—,—
do. do. b. XXV	3½	98,70bG

Renten-Briefe.

Hannoversche	4	—,—
do.	3½	—,—
Hessen-Nassau	4	—,—
do.	3½	—,—
Kur- und Neum.	4	102,30G
do.	3½	98,80G
Pommersche	4	102,30G
do.	3½	98,10bG
Posensche	4	102,25bG
do.	3½	98,40G
Preussische	4	102,30G
do.	3½	98,40G
Rhein.-Westf.	4	102,75G
do.	3½	98,40G
Sächsische	4	102,50G
Schlesische	4	102,40G
do.	3½	—,—
Schleswig-Holstein.	4	102,40G
do.	3½	98,40G

Deutsche Lose.

Ansb. Günsh. 7 Gl.	frc.	—,—
Augsburg. 7 Gld.-L.	frc.	—,—
Bad. Präm.-Anl. 67	4	165,50bG
Brschw. 20 Tlr.-Lose	frc.	226,50bB
Köln-Md. Pr.-Anl.	3½	145,00b
Hamb. 50 Tlr.-Lose	3	146,00b
Lübecker do.	3½	—,—
Meininger 7 G.-Lose	frc	—,—
Oldenb. 40 Tlr.-Lose	3	—,—
D.-Ostafr. Schuldv.	3½	98,75bG
Ostafr. Eisenb.-Anl.	3	100,60bG

Ausl. Fonds u. Pfandbr.

Argent. Eisenb.-Anl.	5	101,00B
Argent. Anleihev. 87	5	—,—
do. 1000 Pes. abg.	5	100,40bG
4½% do. innere	4½	98,75bG
4½% ä. 2040 M.	4½	97,90bG
4% Arg. A. 1896	4	91,70b
Bosnische Anleihe	4	—,—
do. v. 98 u. b. 1905	4½	—,—
do 1902	4½	100,90b
Bulgar. St.-Anl. 92	6	103,20b
Chile Gold-Anleihe	4½	97,90G
Chin. Anl. v. 1895	6	105,20bB
do. v. 1896	5	102,00bB
do. v. 1898	4½	97,75bB
Egypt. Anleihe gar.	3	—,—
do. Daira-Anl.	4	—,—
Finländische Lose	fr.	167,00b
Freibrg. 15 Fr.-L.	fr.	66,00G
Griech. Anl. 81/84	1,6	53,90bG
do. cons. Goldr.	1,3	42,70bG
do. Monopol	1¾	53,90B
do. Piräus-L. 400	1,6	52,75G
Jap. Anl. II 10.1.7.	4½	94,75bG
do.	4	87,90bG
Italienische Rente	4	—,—
do. neue	4	—,—
Mexik. Anl. 200 L.	5	103,20G
do. 500 L.	5	102,90G
do. 1904	4	94,60G
Norwegener Anl. 94	3½	—,—
do. 88	3	—,—
Oesterr. Goldrente	4	—,—
do. Kronenrente	4	—,—
do. einh. cv. Rente	4	—,—
do. Silb. Rente	4⅕	—,—
do. Pap.-Rente	4⅕	—,—
do. Staats-A. (L.)	3	—,—
do. 1860er Lose	4	160,00bB
do. 1864er Lose	fr.	491,40bB
Port. St.-A. unif. III.	3	70,40bG
do. III. Spec.	fr.	14,30bG
Rumän. 1903	5	102,25bG
do. 1890	4	93,60B
do. 1891	4	92,00B
do. 1894	4	91,30G
do. amort. 98	4	91,25bG
do. conv.	4	91,75bG
do. 1905	4	91,40bG
Russ. c. A. 1880	4	84,10b
do. Goldrente	5	93,25b
do. Goldanl. 89	4	—,—
do. do. 1894	4	—,—
do. do. 1894	3½	75,00bB
do. do. 1896	3	—,—
do. cs. E. B. A. I. II.	4	—,—
do. 1902	4	83,90b
do. 1905	4½	92,00bG
do. Staatsrente	4	—,—
do. Nicolai-B.	4	—,—
do. Präm.-A. 64	5	—,—
do. do. 66	5	—,—
do. Boden-Credit	5	—,—
do. conv. Obl.	3,8	75,75b
Sao Paulo G. A.	5	98,50B
Schwed. St.-A. 86	3½	—,—
do. do. 88	3	—,—
Serb. amort. A. 95	4	82,40bG
Spanische Schuld kl.	4	—,—
Türk. Adm.-Anl.	4	89,40bG
do. Bagdad-A.	4	89,25bG
do. Cons. A. 1890	4	—,—
do. do. privileg.	4	—,—
do. unificierte 03	4	94,10bG
do. 1905	4	87,00bG
do. 400 Fr.-L.	fr.	148,60b
Ungar. Goldrente	4	95,00G
do. Kronenrente	4	—,—
do. Staatsrente	3½	85,60G
do. Gold-A. (E.-T.)	3	—,—
do. Lose	fr.	370,50bG
do. Grundentlg.-O	4	95,60G
Barletta-Lose	—	24,50G
Bukarest. Anl. 84	4½	97,75G
do 88	4½	97,90G
do. 95	4½	97,40G
do. 98	4½	—,—
Budapester St.-Anl.	4	95,50b
B. Air. St.-A. 1000 L.	4½	94,50G
do. 100 L.	4½	94,70b
do. 20 L.	4½	94,70b
do. Pes.	6	102,20bG
Kopenh. Stadt-Anl.	3½	95,80G
Lissab. Stadt-Anl.	4	88,00bG
do. 400 M.	4	88,10bG
Mailänd. 45 Lire-L.	fr.	—,—
do. 10 Lire-L.	fr.	26,25b
Moskauer St.-Anl.	4	—,—
Stockholmer Stadt-A.	4	—,—
do. do.	3½	95,40G
Venet. 30 Lire-L.	fr.	40,10b
Wiener Comm.-A.	5	104,10G
do. Invest.-A.	4	100,25b
do. Stadt-Anl. 98	4	100,00G
Budap. Haupt-Spark.	4	—,—
Bulgar. Nat.-Pfdbr.	6	103,10b
Dän. Inselst. Kass	4	97,80G
Finl. Hyp. V. Pf. 02	4	—,—
Holl. Komm.-L.	3	—,—
Italien. Hyp.-Oblig.	4	—,—
Ital. Nat.-B.-Pf. stfr.	4	—,—
Jütl. Cr. V.-Ob. V.	4	97,70bB
do. do.	3½	—,—
Kopenhag. Cr.-Ver.	4	98,00B
Nord. Pf. Wib. I. II.	4	—,—
Oest. Kred.-L. 58	fr.	404,00b
Pest. C.-B. II u. III.	4	98,25G
do. C.-Obl. S. II.	4	98,50G
do. Vaterl. Spark.	4	97,50G
Poln. Pfdb.	4½	93,00G
Portug. Tabak-Mon.	4½	—,—
Raab-Grazer Lose	2½	104,10bG
do. Anrechtssch.	fr.	33,00b
Schwed. H.-Pf. 78	4	—,—
do. Künd. ab 04	4	103,00G
do. Städt-Pfb. 83	4	—,—
do. 1902/04	4	100,75G
Serbische G. Pfb.	5	102,25bG
Stockh. Pfdbr. 94	3½	—,—
Ung. Temes Bega	4	—,—
do. Bodencr. Pfb.	4	—,—
do. do.	3½	—,—
do. Bod.-Reg. Pf.	4	—,—
do. Hp. B. Pf. 97 I	4	—,—

Ung. C. Hyp.-Spark.	4½	—,—
do. do. I. u. II.	4	97,00G

Eisenb.-Stamm-Aktien.

Aachen-Maastrich	6¼	120,50G
do. Genuß-Sch.	13,5	199,00G
Braunschw. Ldb.	5¾	145,50G
Brölthaler	2	67,30G
Crefelder	6	152,90bG
Eutin-Lübecker	3	90,60G
Frankf. Güterb.	4	80,50G
Halberst. Blank.	5½	130,00G
Halle-Hettstedt.	3½	98,10bG
Königsb.-Cranzer	5,9	158,75bG
Ludwigsh.-Bexb.	10	—,—
Lübeck-Büchen	7	—,—
Niederlausitzer	3½	73,00B
Niederwaldbahn	½	44,10G
Nordh. Wern. L. A.	4½	92,60bG
Pauline N. Rupp.	6,2	—,—
Reinickd. Gr.-Sch.	4	98,75G
Zschipk-Finsterw.	12,6	269,00G
Außig-Teplitz	8	—,—
Böhm. Nordbahn	5	—,—
Brünner Lokalb.	4¼	—,—
Buschtehrader	12	—,—
Csak. Agram. B.	5	106,50G
Gaisbergbahn	0	—,—
Kaschau-Oderb.	4	—,—
Lemberg-Czern.	6⅞	—,—
Oesterr. Staatsb.	5⅖	—,—
do. Nordwestb.	4¼	—,—
do. do. B. Elbeth.	4	—,—
Raab-Oedenburg	1	31,50bG
Reichenberg-Pard.	4 1/21	—,—
Südöster. (Lomb.)	0	—,—
Szatmar-Nagyb.	9	128,50G
Arad u. Czan. St.-A.	6	—,—
do. Pr.-A.	6	—,—
Kursk-Kiew	5	—,—
Warschau-Wien.	7,40	126,75b
Amsterd.-Rotterd.	4	—,—
Anatolische voll	5	—,—
do. 60%	5	—,—
Baltimore u. Ohio	4½	110,25b
Canada Pacific	6	173,90b
Gotthardbahn	6,8	—,—
Meridionalbahn	6	—,—
Mittelmeer	3⅕	—,—
Jura Simpl.-Gen.	fr.	—,—
Lux. Pr. Henri	6	135,00bB
Sardin. Secundb.	5,4	—,—
Schantung	2	104,50G
West-Sicilian	2⅕	52,00b

Strassen- u. Kleinbahn.

Aachener Kleinb.	6½	137,75b
Allg. Dtsch. Klnb.	2	88,25bG
do. Loc. u. Straß.	7½	159,00bG
Barm.-Elberf. Stb.	5	124,25G
Berl.-Charlb. Strb.	2	128,00G
Boch.-Gelsenk. Strb.	6	141,50B
Braunschw. Strb.	5	—,—
Bresl. Elektr. Strb.	5½	—,—
Bresl. Straßenb.	8¼	—,—
Crefelder Straßenb.	9	172,00G
Danziger Straßenb.	6	—,—
Dresdener Straßenb.	8¼	—,—
Elektr. Hochbahn	4	128,80bG
Erfurter el. Strb.	7	144,00B
Gr. Berl. Straßenb.	7¾	191,25b
do. Casseler do.	4	111,00bB
Hamb.-Altonaer	10	—,—
do. Straßenb.	9	186,10b
Hannov. Straßenb.	0	61,40b
do. Verzugs-Akt.	0	81,50G
Heidelbg. Straßenb.	5	—,—
Königsb. Str. V.-A.	0	66,00b
Magdeb. Straßenb.	8	163,00b
Marb.-Bnd. Klnb.	6½	116,80bG
Mecklenb. Straßenb.	3	152,00b
Posener Straßenb.	8½	174,10G
Stett. Straßenb.	6½	139,30B
do. do. V.-A.	6½	142,00G
Südd. Eisenbahn	6	136,60G
Ver. Eisb. B. V.-A.	6½	98,00G
Westd. Eisenb. G.	3	78,00bG

Schiffahrts-Aktien.

Argo. Dampfsch.	0	88,30bG
D.-Austr. Dampfsch.	8	—,—
Hamb.-Am. Paketf.	11	168,10b
Hansa-Dampfsch.	9	139,90G
Kopenh. Dampfsch.	3½	92,50bG
Norddeutsch. Lloyd	7½	130,50b
Neue Stett. Dampf.	2½	62,75b
Schles. Dampf.-Co.	3	80,50G
Ver. Elbe-Saale	9	141,75bG

Eisenb.-Prior.-Oblig.

Braunschw. Lndsb.	3½	95,50G
Bröltaler 90er	4½	—,—
Halle-Hettstedt.	3½	94,80G
Halbst.-Blnk. 84 cv.	3½	95,60G
do. 1895 1903	3½	95,50G
Zschipk-Finsterw.	3½	—,—
Böhm. Nordb. G.	4	101,50bG
Dux-Bodenb. fl.	5	—,—
do. Mark	5	—,—
do. Silb.-Pr.	4	—,—
do. Kron.-Pr.	3	—,—
Dux-Prager Gold.	3	82,00G
Elis. Westb. G. stf.	4	100,50b
Franz Josef Silb.	4	—,—
Galiz. Carl. Lw. 90	4	99,90G
Kasch. Odb. Gold.	4	—,—
do. Silber 89	4	—,—
Kronp. Rudolfsb.	4	100,20B
do. (Salzkmmg.)	4	100,80G
Lemb.-Czern. stf.	4	100,10G
Oest.-U. Stsb. alte	3	88,25G
do. 1885	3	86,10G
do. Ergnzgsnetz	3	85,60b
do. U. Stsb. 1895	3	81,90G
do. Staats I. II.	5	110,00bG
do. do. Gold	4	100,60G
Oest. Localb. Gld.	4	100,10G
do. Nordwestb.	5	107,10bG
do. Lit. A. 1903	3½	93,50G
do. do. Gold	5	—,—
do. do. Elbtb.	5	—,—
Raab-Oedbg. Gld.	3	77,80bG
Reichb. Pard. Silb.	4	—,—
Südöst. (Lomb.)	2,6	67,30G
do. Obligat. Gold	5	106,20G
do. do. Gold	4	96,50bG
Ung. Lokalbahn	4	97,25G
Ivangorod. Domb.	4½	93,80bG
Koslow-Woron.	4	82,50G
Kursk-Chark. B.	4	82,50G
do. von 1889	4	82,60b
Kursk-Kiew	4	89,60b
Lodz. Fabr. Eisenb.	4	84,75b
Mosco-Jarosl. B.	4	83,70b
Mosco-Kasan	4	84,40b
Mosco-Kiew-Wor.	4	83,40bG
Mosco-Kursk	4	—,—
Mosco-Rjäsan	4	89,60bG
Mosco-Smol. abg.	4	85,40b
do. Wind-Rybinsk	4	82,80bG
Orel-Griasi 89er	4	—,—
Rjäsan-Kozlow	4	84,80B
do. Uralsk u. 05	4	—,—
do. 1897 unk. 08	4	83,00bG
Rybinsk gar.	4	82,90b
Süd-Ost 1898	4	82,90B
do. gar. 01	4	82,90B
Süd-Westbahn	4	83,40b
Transkaukas.	3	69,00bG
Warsch.-Wien. 10r	4	—,—
do. X. XI.	4	91,75b
Wladikawkas 95	4	—,—
do. 98	4	84,75b
Zarskoe Selo	5	—,—
Anat. Eisenb.-Obl.	5	103,25G
Anat. Erg.-Netz	5	102,90G
Egypt. Ken.-Ass.	3½	—,—
Gotthard	3½	—,—
Ital. E.-Obl. st. g.	2,4	—,—
Ital. Mittelmeer	4	101,90G
Macedon. B.	3	66,10bG
do. kleine	3	67,75bG
Portugies. 1886	3	88,30bG
do. 89 abg. I.	4½	—,—
Port. 89 abg. II.	fr.	77,50G
Sard. stf. g. I. II.	4	—,—
Sicil. B. Gold 91	4	—,—
Süd-Ital. B.	2,4	—,—
Centr.-Pacif. 1949	4	—,—

Centr.-Pacif. 1929	3½	—,—
Chic.-Burl. 1927	4	—,—
Denv.-Rio Grande	4	—,—
Nrth.-Pac. Pr. Lien.	4	—,—
do. Gen.-Lien.	3	—,—
Oreg. R. N.-B. 46	4	—,—
Pensilvania	3½	97,75G
South. Pac. 1937	5	—,—
St. Louis San. Fr.	6	—,—
do. do.	5	—,—
do. do.	4	85,90b
St. Louis S. West.	4	—,—
do. I. Inc. B.	4	85,20G
Tehuantepec G. A.	5	104,00bB

Dtsch. Hypoth.-Pfandbr.

Anh.-Dess. Pfdbr.	4	—,—
do. do.	3½	—,—
Berl. Hyp. abg.	4	100,00bG
do. do.	3½	94,10G
do. I. u. II. uk. 1914	4	101,50G
do. III. u. IV. 1915	4	102,25bG
Bayer. Hyp. u. W.	3½	98,50G
Br. Hann. XVI-XVIII.	4	101,50G
do. X. XI.	3½	96,50bG
do. II-IX. XII-XIX.	3½	95,60bG
do. XX. 1910	3½	95,75G
do. XXI. XXII.	4	102,00bG
do. XXIII. 1915	4	102,75G
Dt. Hyp.-B. IV-VI.	5	—,—
do. do. VII.	4	100,70bG
do. X. uk. 1908	4	101,00bG
do. XI. XII. uk. 10	4	101,50bG
do. XIII. uk. 1913	3¾	100,00G
do. XIV. uk. 1914	4	102,50G
do. IX. uk. 1905	3½	95,50bG
do. Kom.-O. u. 13	3¾	102,00G
do. 1913 Ser. I.	3½	99,50bG
Frkf. H.-Pfd. XIV.	4	100,70G
Goth. Grundcr. I.	3½	150,40bG
do. II.	3½	126,40b
do. III. IV.	3½	102,10G
do. VI. VII.	4	100,60G
do. IX. u. IXa.	4	100,90G
do. X. u. XII.	4	102,10G
do. XIII. uk. 1915	4	102,75G
do. V. u. VIII.	3½	97,30bG
do. XI. uk. 1913	3½	97,60G
Hamb. Hyp.-B.	4	100,60bG
do. unk. 1910	4	101,80bG
do. unk. 1913	4	102,75G
do. S. 1-190	3½	94,90bG
do. unk. 1908	3½	95,70G
do. unk. 1913	3½	96,50bG
Hann. B. C. A. S III.	4	100,20G
do. IV. VI.	4	100,60G
do. VII. u. 1908	4	100,75bG
do. Ser. IX.	4	101,90bG
do. I. unk. 1904	3¾	99,00G
do. II.	3½	96,25G
Leipz. Hyp.-B. IX.	4	102,50G
do. Ser. E.	3½	97,90G
Mecklenb. H.-Pfb. I.	4½	—,—
do. S. IV. uk. 1913	4	101,80G
do. a. cv. II. III.	3½	95,00G
do. Strel. H.-Pf.	1⅛	96,00bG
do. do.	1⅙	87,60G
Meining. Hp.-B. II.	4	100,70bG
do. VI. VII.	4	100,70bG
do. VIII.	4	102,00G
do. IX. uk. 1914	4	102,90bG
do. conv.	3½	97,00bG
do. unk. b. 07	3½	97,00bG
do. Präm.-Pfb.	4	143,60G
Mitteld. Bodcr. IV.	4	101,50G
do. unk. 06	3½	96,00G
do. Grndr. B.	4	101,50G
do. do.	3½	97,00G
Nordd. Grdcr. III.	4	100,00G
do. VI.	4	100,30bG
do. X. XI.	4	101,90bG
do. XII uk. 1912	4	101,50G
do. XIV.	3¾	99,50G
do. XV. unk. 15	4	102,50bG
do. VIII. unk. b. 06	3½	94,50G
do. XIII. unk. 1912	3½	96,50bG
Pfälz. Hyp.-Pfbr.	3½	98,20G
Pr. Bodcr. Pf. IV.	4½	114,75G
do. X.	4½	110,75G
do. XIII. XIV. XVII.	4	100,70bG
do. XVIII. XIX.	4	101,50G
do. XXI.	4	102,10G
do. XX. uk. 1913	3¾	99,00G
do. XV. uk. 1914	3½	95,10G
do. XI.	3½	95,25G
do. cv. u. XVI. 07	3½	94,90bG
Pr. Ctr.-Bd. 1890	4	100,90bG
do. v. J. 99 uk. 09	4	102,00bG
do. v. J. 01 uk. 10	4	102,40bG
do. v. J. 03 uk. 12	4	102,40bG
do. 86/89 94	3½	96,00B
do. v. J. 96 uk. 06	3½	96,00B
do. 1904 u. 1913	3½	97,50G
do. Com.-Obl. 01	4	103,70B
do. do. v. 96 uk. 06	3½	98,75bG
Preuß. Hyp. A. B.	3,2	92,60G
do. ab. 80 rz. 125	4½	—,—
do. do.	4	100,25bG
do. do.	3½	94,25bG
do. unk. 1913	4	102,00G
do. Hyp.-Vers.	4	100,00G
do. do.	3½	96,80G
Pr. Pfdbr. XIX.	4	101,00bG
do. XX. XXI.	4	100,90bG
do. XXII. (1912)	4	101,80G
do. XXV. (1914)	4	102,10G
do. XXVII. (1915)	4	102,75bG
do. XXIII. (1912)	3¾	99,20bG
do. XXVI. (1914)	3¾	100,00bG
do. XVII.	3½	94,90bG
do. XVIII. (1908)	3½	95,00G
do. XXIV. (1912)	3½	96,75bG
do. Kleinb.-Obl. 08	4	100,00G
do. do. 04	3½	96,00G
do. Comm.-Obl. II.	4	—,—
do. do. IV.	3¾	101,75G
do. do. uk. 12	3½	99,50bG
Rhn.-H Pf. 83-85	4	100,50bG
do. Ser. 69-82	3½	95,80G
do. Comm.-Obl.	3½	97,60G
Rh.-W. B. C. I. III. V.	4	100,60G
do. VII. unk. 1908	4	101,00G
do. VIII. uk. 1910	4	101,70bG
do. IX. unk. 1912	4	102,00G
do. X. unk. 1915	4	103,00G
do. II. IV.	3½	94,70bG
do. VI. unk. 1908	3½	96,90G
Sächs. Bdncr. III.	4	—,—
do. do. IV.	4	103,00G
do. I. unk. 1906	3½	99,00G
Schles. Bdcr. I.-IV.	4	100,50bG
do. do. V.	4	101,00bG
do do. I.-III.	3½	94,00bG
Schwarzb. II. III. V.	4	100,80bG
do. do. IV.	4	101,30G
do. do. VI.	4	102,20bG
do. do. I.	3½	98,00G
Stett. Nat. H. rz. 110	4	—,—
do. unk. b. 1905	3½	—,—
do. do. cv. rz. 100	3½	96,50bG
do. do. cv. rz. 100	3	90,60G
Südd. Bodencr.	4	100,80G
do. do.	3½	98,30bG
Westd. Bodencr. II.	4	101,00G
do. do. V.	4	101,60G
do. do. VI.	4	101,90G
do. do. III.	3½	95,80G
do. do. IV.	3½	97,00G

Oblig. ind. Gesellsch.

Acc. Boese & Co. 5	4½	97,40b
A.-G. f. Anil.-Fab. 3	4	104,60G
A.-G. Montanind. 2	4	99,90G
Adler Cement 2	*4½	102,90G
Allg. Dt. Klb. ab. 2	3	75,00B
do. Elektr. Gesell.	4	100,75b
do. do. IV.	3½	100,75b
do. Loc. u. Strssb.	4½	101,10G
do. 96/98 3	4	102,40G
Alsen Portl. C. 2	4½	—,—
Anhalt. Kohlenw.	*4	99,90G
Berl. Braunkohl.	*5	—,—
Berl.-Charl. Strßb.	4½	101,10G
do. do. 2	4	101,90G
Berl. Elektr.-W.	*4	101,90G
do. unk. 1906	4½	99,90bG
do. unk. 1908	4½	102,30b
Bochumer Bergw.	*4	93,00G
Braunschw. Kohl. 3	*4½	—,—
Buderus Eisen 3	*4	101,80G
Burbach. Gwks. 3	*5	103,60b
Calmon Asbest 5	*4½	102,10G
Charl. Wasserw.	4	100,70G
Contin. Wasserw. 3	4½	103,00b
Crefeld. Straß. 3	4½	103,75G
Dess. Gas.-Ges. 5	*4½	—,—
Dtsch. Kabel 3	*4½	104,00bG
Deutsch-Atl. Tel.	4	100,60bG
Dtsch. Kaiser. Gw.	4	101,10G
Deutsch-Lux. Bg.	*5	102,00bB
Dt. Uebers. Elkt. 3	5	105,20G
Donnersmarckh.	*3½	97,60G
do. unk. 1906	*4½	100,80G
Dortm. Un. rz. 110	*5	110,90G
do. 100	*5	103,10G
do. 100	*4	98,75bG
Düsseldf. Draht 5	*4½	104,10G
Elberf. Papierf. 3	4½	102,50bG
Elektr. Hochb. 5	4	104,30bG
El. Licht- u. Kraft. 4	4½	104,30G
Engl. Wollw. M. 3	*4	97,90G
do. 5	*4½	—,
Flensb. Schiffsb.	*4½	102,75G
Frist. & Roßm. 5	*4½	104,60G
Gelsenk. Bergw.	*4	101,70G
German. Schiff. 2	*4	102,90b
Gg. Marie Bgw. 3	*4½	103,40G
G. f. el. Untern. 3	4	99,75bB
do. 3	4½	103,40G
Gr. Berl. Straßenb.	3½	99,20G
Hamb.-Am.-Pak.	*4½	103,00bG
Hdlst. Belleall. 3	*4½	103,70bG
Harpener Bergw.	*4	100,70G
Hartmann Msch. 3	*4½	104,70b
Helios Elek.-A. 2	2	80,60G
Henck. (Wlfsb.) 5	*4½	106,80G
Hibernia	*4	100,90G
Höchst. Farbw. 3	4½	103,25G
Hörder Bergw. 3	*4	102,50b
Hösch. Stahl-W.	4	100,25b
Hohenf. Gwks. 3	*5	104,50B
Ilse Bergbau 2	*4	—,—
Jessnitz. Kaliw. 2	4½	102,40G
Kaliw. Aschersleb.	*4	99,50b
Kattowitz. Bergw.	*3½	95,50bB
Kön. Marienhütte 5	*4½	97,75G
Königsborn Khl. 2	*4	—,—
Krupp-Obligat.	*4	101,20b
Laurahütte	*4	101,40G
do	*3½	95,90bB
Leopold-Grube	*4½	103,20B
Ludw. Löwe & Co.	4	100,50b
Löwenbr. NSch. 2	4½	103,00G
Magdebg. Strßb. 3	4½	104,40bG
Mannesmannrhr.	4½	104,30G
Neue Boden A. G. 2	4	99,60b
do. do. do. 1	3½	95,00bG
Neue Gas 3	4	100,75G
Niederl. Kohlen 5	4	102,75bG
Norddtsch. Eis. 3	4	101,40G
Nordd. Lloyd	4½	103,00B
do. do.	4	100,75G
Oberschl. Eisenb. B. 3	*4	101,60b
do. Eisen-Ind.	*4	99,75G
do. Kokswerke 3	*4	101,00bG
Orenst. Koppel 3	*4½	—
Patzenhof. Br. 3	4	103,00G
Rhein. Ant.-Kohlen	4	101,00G
Rhein. Met. 105 rz.	4	93,80b
Rh.-Westf. Elekt. 2	4	100,50bB
Rh.-Westf. Kalk. 5	*4½	105,25bG
Rombach. Hütt. 3	*4½	104,25b
Rybniker Steink.	*4½	102,00G
Schalker Gr. 99	4	100,80G
Schles. Kleinb. 3	*4½	102,90G
Schuckert & C. 2	4	99,80b
do. do. 2	4½	102,20bB
Schultheiß.-Brau. 5	*4	—,—
Siemens Elek. B. 3	*4½	—,—
Siemens Gl. Ind.	4½	104,50bB
Siemens Halske 3	4	102,40b
do. do. 3	4½	102,40G
Simonius Cellul. 5	4	102,00G
Steins. Hohensalza	*4	99,75G
Stett. Oderwerk 5	*4½	—,—
Stettiner Strb. 3	4	101,80G
Südd. Eisenbahn	3½	95,10G
Thiederhall. Gew.	*4½	101,90G
Thiele-Winckler 2	*4½	103,75G
Union Elektr.-G 3	4½	103,00G
Unt. d. Linden	4	100,70G
Ver. Eisenb. u. B.-G2	4	96,40G
Westd. Eisenb. 2	*4	96,50G
Westfäl. Draht 3	*4	102,60G
Wilhelmshall 3	*4½	—,—
Zeitzer Maschin.	4½	—,—
Zellstoff. Waldh. 2	*4½	103,90G
Zoolog. Garten	4	102,10bG
Grängeb. Oxelös.	4½	103,90bG
Heldar Pascha Ht.	5	103,30G
Naphtha-Gold-Anl.	4½	98,90G
do. do.	5	98,30bG
Russ. Zellst. Widb.	4½	—,—
Steaua Romane 5	5	104,70G

Bank-Aktien.

Badische Bank	5½	131,50G
Bk. f. Brauer. ind.	6	97,00bB
Barmer Bankver.	7½	136,90b
do. Creditbank	6	109,75G
Bayerische Bank	3	92,10G
Berg.-Märk. Bank	8½	168,50b
Berl. Handels-Ges.	9	174,60b
do. Hypoth.-B.-A.	4½	125,20G
do. do. B.	4½	165,20G
do. Kassenver.	5¼	127,10G
do. Maklerver.	6	—,—
Börsen-Handelsv.	frc.	—,—
Bras. B. f. Dtsch.	10	161,60G
Braunschw. Bank	5½	117,50B
dc. Credit	4⅔	110,10b
do. Hypoth.	7½	154,60b
Bresl. Disc. B. abg.	7	122,90bG
do. Wechsler-Bk.	6	109,10G
Chemnitzer Bkv.	6	113,75G
Coburger Credit	5	98,00B
Com. u. D. B. Hmb.	6½	124,90b
Dän. Landm. Bnk.	7	132,00G
Danziger Privatb.	7½	130,30G
Darmst. Bk. M. K.	8	147,00b
Dessauer Landesb.	6	114,70G
Dtsch.-Asiat. Bk.	10	182,25b
Dtsch. Ansiedlgb.	8	156,25G
Deutsche Bank	12	245,00B
do. Effekten-Bk.	5	112,75G
do. Hyp.-Bk. 100	7½	152,90G
do. National-Bk.	4	103,20bG
do. Ueberseeisch.	8	161,10G
Disconto-Comm.	9	190,25b
Dresdener Bank	8½	164,90b
do. Bankver.	6	111,70G
do. Cr.-Anst.	frc.	6,60G
Elberfeld. Bankv.	6	114,20b
Erfurter Bank	7	—,—
Essener Bankver.	7	136,50G
do. Credit	8½	165,00B
Gothaer Grndcr.	8	164,50bG
do. Privatbank	6	129,50G
Hamb. Hyp.-Bk.	8	167,50G
do. Wechsler-Bk.	4	93,00bG
Hannoversche Bk.	6½	132,10bG
Hildesheimer Bk.	7½	154,50G
Kieler Bank	7	—,—
Königsb. Ver.-Bk.	6	121,50G
Landbank	7	125,60G
Leipzig. Creditanst.	9	173,00bB
Lübeck. Com.-Bk.	7	133,00G
Luxembrg. Int. B.	9½	174,90b
Märkische Bank	7	—,—
Magd. Bankv.	7	135,00bG
Magd. Privatbank	6	118,00bB
Meckl. Bank 40	7½	—,—
Meckl. Hypoth.-Bk.	12½	246,10G
Meining. do. 90	7	152,80G
Mitteld. Bodencr.	4½	95,40bG
Mitteld. Creditb.	6½	124,40b
do. junge	—	121,80G
Mühlh. Bank	6	114,00bG
Nationalbk. f. Dt.	7	133,30b
Nordd. Credit-A.	7	122,40bB
do. Grundcr.-B'	5¼	110,30G
Nordwestd. Bank	6½	128,00bG
Nürnberger Bank	5½	117,00G
Oberlaus. Bank	7	—,—
Oldenburger Bk.	4	140,00G
Oldb. Spar- u. Leihb.	9	186,25G
Osnabrücker Bk.	7½	143,50bG
Ostb. f. Hand. u. G.	7	125,20G
Ostdeutsche Bk.	frc.	—,—
Petersb. Diskont	9,40	169,00b
Petersb. Int. H.-B.	9⅗	154,90b
Pfälzische Bank	4	102,50bG
do. Hyp.-Bk.	9	198,75G
Preuß. Bod.-C.-A.	7½	158,25bG
do. Ctr.-Bod.	9	192,50bG
do. Hyp.-Act.-B.	5	120,10bG
do. Leihhaus	6	118,10bG
do. Pfandbr.-Bk.	7	146,20G
Reichsbk.-Anth.	6,15	156,00bB
Rhein. Bank abg.	6	118,00bG
Rhein. Hyp.-Bank	9	200,00bG
do. Westf. Bodcr.	7½	155,00bB
do. Wstf. Disc.-G.	7½	138,50G
Rostocker Bank	5½	118,00G
Russ. B. f. a. H.	9	139,60b
Sächsische Bank	6	131,10G
Schaaffh. Bankv.	8¼	164,00bG
Schles. Bankver.	7½	156,50G
Schl. Bod.-Cr.-A.	8	164,75B
Schwarzb. Hyp.-B	5	120,75G
do. Landb. 40	7	—,—
Solinger Bank	8	130,25G
Südd. Bodencrd.	8	187,80G
Ver.-B. Hamb. 80	8	—,—
Westd. Bdcr.-Anl.	7	144,80G
Westf. Bank	fr.	—,—
Westf. Lipp. Verb.	6	109,80G
Wiener Bankverein	7½	—,—
bk. f. dtsch. Eisnb. 3	4	94,60b
Ctrb. f. Eisbw. Obl.	4	101,00bG
Dtsch. Ansiedl.-B.	4	100,00G
Landbank-Obl. 3	4½	—,—
B. f. Orient. Eisb.-O.	4	—,—

Industrie-Aktien.

Berliner Brauereien:

Berl. Unionsbr.	6	114,50G
Bock, cv. u. neu	8	141,75b
Böhm. Brauhaus	10	197,00G
Bolle Wßb. abg.	4	109,50G
Deutsch. Bierbr.	10	166,60G
Friedrichshain	5½	112,50G
Gebhardt	4	83,50G
Gericke Weißb.	0	66,50G
Germania	6	127,50G
Hilsebein	4	87,40b
Kaiserbrauerei	2	92,25G
Königstadt	7	126,90bG
Landre Weißb.	6	148,50G
Münch. Brauh.	4	122,50bG
Patzenhofer	15	247,50bG
Pfefferberg	14	233,00bG
Schöneberg. Sch.	12	206,50bG
Schultheiß	18	283,50bG
Spandauerberg	7	158,20bG
Vereinsbr. cv.	12	227,25G
do. St.-Pr.	14	248,50G
Victoria	6	114,00bG

Auswärtige:

Bochum. Victor.	8	126,00G
Brauhaus Nürnb.	8	165,25bG
Brieg. Stadtbr.	4½	89,00G
Danziger	6	119,00bG
Dortmunder	20	334,50G
do. Unionsbr.	20	347,50G
do. Victoriabr.	8	133,00G
Düsseld. Adlerbr.	4	86,50G
do. Höfelbr.	10	171,00G
Erlanger abg.	4	96,00bG
Frankf. Henn.	9	152,00G
Germ. Dortm.	12	201,30G
Gevelsberger	6¾	106,00bG
Glückauf	9	136,70B
Hercules Cassel	11	196,50G
Höcherlbräu	4	77,75G
Holsten	0	170,75G
Isenbeck & Co.	5	96,50G
Kieler Schloßbr.	10	172,25bG
Klosterbr. Rd.	8	148,00G
König Akt.	8	147,00G
Kunterstein	3	75,50G
Leipzig. Riebeck	10	203,50G
Lindbr. Unna	4	74,25G
Lindener	18	280,20B
Löwenbr. Dortm.	12	204,00G
Nürnberg. cv.	4	95,00bG
Oberschles.	8	129,00G
Oppelner	6	100,75G
Paulshöhe	7	138,00B
Pos. Hugger	8½	138,25G
Reichelbräu	10	182,00G
Rostocker	11	201,00G
Schlegel	10½	161,30bB
Schöfferhof	11	175,75G
Schwaben.-Br.	10	159,00G
Schwab. Mch.	0	57,75b
Sinner	15	242,50bG
v. Tuchersche	14	258,50G
Ver.-Brauer. Art	6	107,00G
Ver. Werd. Br. abg.	1	53,90b
Wickl. Küpp.	14	221,00G
Wiesbd. Kron.	5	95,10G
Aachen. Spinn.	8	122,60G
Accumulat. Fab.	12½	216,00bG
do. Boese & C. V. A.	0	85,60bG
A.-G. f. Anilinfab.	22	375,00bG
do. f. Bauausf.	5	97,00G
do. f. Bürst.-Ind.	9	146,50G
do. f. Mont.-Ind.	8	135,50bG
do. f. Pappenfab.	2	62,00bG
Adler. Cem. conv.	3	140,10bG
Adler-Fahrrad	16	340,25bG
Admiralsgrt. Bd.	6	128,50G
do. V.-A.	6	125,10G
Alfeld-Gronau. Pp.	9	159,00G
Allg. Berl. Omnib.	15	252,25bG
Allg. Elektr.-Ges.	10	220,30bG
Allgem. Häuserb.	7	108,80G
Alsen. Portl.-Cem.	12	234,00bG
Alumin.-Industrie	22	357,50bG
Amtsg. Pankow B.	fr.	140,50bG
Angl. Continent.	6	118,00G
Anhalt. Kohlen	5½	130,50b
do. V.-A.	6	118,00G
Annaburg. Steing.	10	191,80bG
Annener Guß cv.	0	90,25bG
Aplerbeck. Brgb.	10	182,75G
Aquarium abg.	4	100,00G
Archimedes	5	159,25G
Arenberg. Bergb.	35	707,00G
Arnsdorf. Papier	6	120,00bG
Ascania	8	151,00G
Aschaffenbg. Ppf.	8	174,25b
Baer & Stein M.	20	311,50bG
Balcke, Tell. & Co.	8	178,75bB
Bk. f. Bgb. u. Ind.	0	43,75G
Bamb. Mälzerei	9	132,60G
Baroper Walzw.	fr.	62,25bG
Bartz & Co. Sped.	7½	133,80b
Basalt.-Act.-Ges.	1½	74,90bB
Baug. Berl.-Neust.	fr.	500,00G
Baug. Kais. W. Str.	2	72,90b
Baug. f. Mittelw.	fr.	466,00bG
Baug. Ostend. V. z. A.	0	110,25b
Bauland Seestr.	fr.	119,50G
Bauv. Weißens.	fr.	1350bG
Bayr. Hartstein	10	164,00G
Bazar-Gen. Sch.	60 M.	—,—
Bedburg. Wollw.	0	65,75bG
Bendix. Holzbear.	3	97,25bG
Bergm. Elektriz.	18	314,80b
Berg.-M. Ind.-Ges.	7½	125,50G
Berlin-Anh Masch.	12	231,60b
Berl. Brodfabriß	frc.	139,00bB
Berlin-Lichtb. Ter.	fr.	4320G
Berl. Cementbau	fr.	1600G
Berl.-Chrlottb. Bv.	fr.	557,00G
Berl. Cichorien-F.	2⅔	145,00bG
do. Elekt.-W.	10	187,40bB
do. Guben. Hutfb.	6	145,00G
do. Holz-Compt.	5	92,50bG
do. Hot. Kaiserh.	4	111,50bG
do. Jute-Sp. V.-A.	2	99,60bG
do. Luckenw. Wll.	5	105,30bB
do. Maschinenb.	10½	244,50bG
Berliner Mühlen	4	105,50bG
do. Spedit.-V. cv.	7	130,25bG
do. Terr. u. Bau.	5	170,25bG
Bernbg. Masch.-F.	9	136,00b
Berthold. Schriftg.	10	168,50G
Berzelius Bergw.	3	109,75bG
Beton- u. Monierb.	8	128,75bG
Bielef. Msch. Dürk.	28	411,50G
Bing. Metall	12	221,75bG
Birkenwerd. V.-A.	0	78,50G
Bismarckhütte	20	328,00bG
Bliesenbach Bw.	0	50,75bG
Bliesenb. abg. V.-A.	0	76,75bG
Blumwe. Msch.-Fb.	7½	128,50G
Boch. Bergw. V.-A.	0	52,50bG
Boch. Gußstahl	12	238,90b
Boden. G. Kurfrst.	fr.	171,75G
Böhler & Co.	16	270,00bG
Bösperde Walzw.	5	135,60G
Braunk. u. Brik. I.	12	215,75b
Braunschw. Kohl.	11	264,00b
do. Pr.-Akt.	12	279,50bG
do. Jute	12	222,50G
Bredow. Zuckerf.	1½	57,00bG
Breitenburg Cm.	5	139,25bG
Bremer Gas	6	96,75G
Bremer Wollkm.	12	239,75G
Bresl. Kleinb. Trr. i. L.	fr.	1010G
Bresl. Oel-Fabr.	4	66,50B
do. Sprit-Fabr.	15	249,60G
do. Wgf. Linke	16	294,00G
Brüxer Kohlen	14	—,—
Buderus Eisen	6	127,50bG
Butzke Metall	5	104,50bG
Calmon Asbest	0	115,50G
Caroline b. Offlb.	20	342,70G
Carton. Loschw.	18	313,50G
do. 1601-2600	8	169,25G
Cassel Federsthl.	12	216,75G
Charlttb. Wasserw.	15¾	341,00bG
Charlottenhütte	0	51,25bG
Chem. Fb. Buckau	10	176,50bG
Ch. Fb. Griesheim	12	255,25G
Chem. Fbr. Grün.	10	174,00G
do. von Heyden	8	161,75G
Ch. Fb. Höningen	9	172,70B
Chem. Fbr. Milch.	14	232,00B
Chem. Oranienb.	12	175,20bB
Chem. Fb. Weiler	8	165,00G
Chem. Fb. Albert	18	347,25bG
Chem. Fabr. Byk	0	80,50G
Chemn. Wkz. Zim.	0	120,00G
City Bauges.	7	131,25G
Concordia Brgb.	12	315,00bG
Concord. Sp. u. W.	10	198,25G
Consolidation	23	419,00B
Cont Electr. Nrb	0	71,00b
Cont. Wasserwrk.	7	140,25bG
Cottbuser Masch.	4½	108,50G
Cröllwitzer Pap.	15	259,40b
Dnz. Oel-St.-P. 5	0	52,75b
Delmenh. Linol.	20	255,60b
Dessauer Gas	10	203,50G
Deutsch. Asph.-G.	10	150,25bG
Dtsch. Atl. Teleg.	6	134,50bB
Dtsch. Jut. i. Meis.	12	184,80G
Deutsche Kabelw.	7	128,00bB
Dtsch. Linol. Rixd.	12½	195,50bG
Dtsch. Lux. Bw. V.	8	222,75b
D.-Oestr. Bergwk.	8	177,50bG
Dtsch. Gasglühl.	20	338,00bG
do. Speisew.-G.	10	193,75b
do. Spiegelglas	17	256,75b
do. Steing. Hubbe	4	100,25G
do. Steinzeug	14	240,50G
do. Tonröhr.	8	152,25bG
Dt. Uebers. El. G.	8	172,00bG
do. Waffenfbr.	18	301,00b
do. Wagg. L. A.	9½	156,75G
do. Wasserwrk.	4½	108,25G
Dinnendahl Msch.	0	70,10G
Donnersmarckh.	14	255,00bG
Döring & Lehm.	9	161,90bG
Dortm. Union L C.	2	81,90b
do. L. D.	5	104,80G
Dresden. Bauges.	9	163,90b
Dresdener Gard.	12	196,75G
Düsseld. Drahtind.	0	56,00bG
do. do. V.-A.	0	81,00bG
do. Waggon	17	288,25bG
do. Eisen	3	129,00bG
do. Masch.	2½	111,75G
Dux. Kohlen-V.	10	183,00bG
do. Porzellan	7½	134,00bG
Dynamit-Trust	10	180,30b
Eckert Masch.-Fb.	9	159,00G
Egestorff. Saline	9	158,75b
Eilenburger Kattun	4½	120,50G
Eintr. Braunk.	18	341,90b
Eiseng. Velbert	6	105,25bG
Eisenwerk Kraft	11	199,40b
Eitorf Rammg.-Sp.	3	100,60bG
Elberfeld. Farben	30	523,00b
Elberf. Papierfb.	20	229,90b
Electra Dresden	2	79,75B
Elkt. Licht u. Krft.	7	140,50bG
do. Liefer.-Ges.	8½	171,25bG
do. Liegnitz	2½	74,90b
do. Untrn. Zürich	8½	190,60bG
Emaillierw. Uhlrich	5	101,00bG
do. Silesia	7	235,50G
Engl. Woll. V.-A.	7	115,10G
Erdmannsd. Spinn.	0	56,10bG
Earl Ernst & Co.	10	127,50G
Eschweiler Brgw.	14	258,50bG
do. Eisenw.	7	134,50bG
Faber Bleistift.	15	281,50G
Faç.-Eis. Mannst.	8	194,75bG
do. V.-A.	8	184,50bG
Falkenst. Gardin.	6	127,00bG
Fein. Jute-Spinn.	10	158,00bG
Feldm. Cellulose	12	180,50bG
Flensbrg Schiffb.	4	187,00B
Floether Masch.	8	141,25bG
Flora- Terr.-Ges.	fr.	91,00G
Frankf. Chaussee	0	148,00G
Fraustadt. Zuck.	11	153,00bG
Frarichs & Co.	10	155,10bB
Freund Msch. cv.	12	323,50G
Friedrichshütte	0	144,00bG
Friedrichssegen	7	142,00bG
Friedr. Wilh. L. A.	4	156,00bG
Frist. & Roßm.	10	—,—
Gaggenau. Eisn.	6	125,50G
Gasmotor Deutz	6	117,50b
Geisweid. Eisenw.	10	219,50b
Gelsenk. Bergw.	11	223,70b
do. Guß. Munsch.	0	110,00bG
Georg Marien Bg.	0	74,00b
do. do. St.-P.	0	96,75b
Grb. u. Fbw. Renner	12½	218,50bB
Gerresh. Glash.	10	240,50bG
Ges. f. elekt. Untr.	7½	149,50bG
Giesel. Portl.-Cm.	12	179,00b
Gladb. Spinnerei	12	160,10G
do. Wollwer.	14	172,00bG
Glauzig. Zucker	2	122,00bG
Glückauf B. V.-A.	3	88,30bG
Görlitzer Eisenb.	18	317,50G
do. Maschinen	5	148,50G
Gothaer Waggon	0	—,—
Greppiner Werke	8½	139,50G
Grevenbr. Masch.	0	85,75G
Gritzner Mschfb.	14	226,25G
Gr. Lichtf. B. abg.	11	180,50G
do. Terr.	11	455,00G
Gutmann Masch.	9	136,00G
Guttsmann do.	1	71,70G
Hagelberg Pap.	9	152,10G
Hagener Gußst.	0	126,50bG
Hallesche Masch.	32	410,00B
Hambg. Elekt.-W.	7½	159,10G
Hand.-Ges. f. Grdb.	0	212,50bG
Handst. Bell. All.	7	127,00B
Hann. Bau St.-P.	6	124,50G
do. Immobilien	4½	91,10G
do. Masch.	25	—,—
Harburg-Wiener	12½	277,00G
Harkort. Brücknb.	3½	109,00bG
do. St.-Pr	6	—,—
do. Bergw. St.-Pr	11	162,90b
Harpener Bergb.	9	214,40b
Hartmann Masch.	2	130,00G
Hartung Gußst.	3½	100,25G
Harz Werke A. B.	0	91,25bG
Hasper Eisen	9	233,90G
Hedwigshütet	12	205,00bG
do. junge	0	198,50G
Hein. Lehm. abg.	0	140,30bG
Heinrichshall. Ch.	11	194,25G
Hemmor. Cement	0	124,90b
Hengstenb. Msch.	9	156,50G
Herbrand. Waggf.	10	179,40b
Hibernia	11	—,—
Hildebrand. Mühl.	9	158,50B
Hipert Armatur.	4	100,50G
Hirschberg Leder	10	156,00bG
Hochdahl Vrz. cv.	0	122,50G
Höchster Farbw.	20	384,20bG
Hoffmann Stärke	12	204,00b
Hofmann Wggfb.	18	324,50b
Nörd. Bgw. neue	2	152,50G
do. Pr.-A. Lit. A.	10	193,60bG
Hösch. Eis. u. Stahl	12	233,75b
Höxter Cement	0	82,75B
Hotel-Betr.-Ges.	20	292,00b
Hotel Disch	5½	98,00G
Howaldtwerke	4	107,50b
Hüsten. Gewksch.	6	130,50bG
Hüttenb. Spinn.	2	96,00bG
Humboldt Masch.	7	127,50bG
Ilse Bergbau	16	360,25b
Intrn. Baug. St.-P.	12	—,—
Jeserich. Asphlt.	0	89,75G
do. Vorz.-Akt.	0	104,00bG
Kahla Porzell.	35	473,75bG
Kali Aschersl.	10	172,50bG
Kapler Maschfb.	6	105,00B
Kattowitz. Brgb.	10	217,00bG
Keula Eisenh.	6	129,00G
Keyling & Thom.	7½	138,25G
Kirchner & Co.	7	250,30G
Klauser Sp. abg	6	96,50G
Köhlmann Stärke	16	318,50G
Kollm. & Jourdan	15	258,90bB
Köln. Bergw.-V.	25	419,00bB
do. Gas- u. Elekt.	5½	120,10bG
Köln. Müs. B cv.	4	126,00bG
Kölsch. Walzeng.	5	150,00B
Kg. Wilhelm cv.	12	265,50bG
do. do. Pr.-A.	17	336,00G
Königin Mar. abg.	0	68,75G
do. do. V.-A.	0	69,40b
Königsb. Walzm.	0	95,60bG
do. Zellstoff	16	310,00G
Königsborn Brgb.	7	165,25bG
Königszelt Porz.	12½	262,80bG
Körbisdorf. Zuck.	9½	125,25bG
Gebr. Körting	8	131,75bG
Kostheim Cellul.	15	235,00G
Kronprz. Met.-I.	25	395,00bG
Gebr. Krüger & Co.	9	150,50bG
Kruschwitz Zucker	20	220,00bG
Kunz Treibr.	8	131,60G
Kurfürstend Ges.	fr.	282,90G
Küpperbusch & S.	12	212,25B
Kyffhäuserhütte	20	243,00bG
Lahmeyer Elekt.	5	141,75b
Lapp. Tiefbohrg.	20	300,10b
Lauchhamm. cv.	8	173,50bB
Laurahütte	10	245,60bG
Lf. Eyck & Straß.	6	166,50G
Leipziger Gummi	10	154,50G
Leopold-Grube	6	110,00B
Leopoldshall	3	78,80bG
do. 5 Pr.-Akt.	5	119,10G
Leykam-Josefst.	5	127,00bG
Lingel Schuhw.	15½	237,50bG
L. Löwe & Co. A.-G.	12	271,00bG
Lothrng. Cement	7	136,50G
do. Eisen	0	41,00bG
do. Eis. St.-Pr	0	86,50bG
Louise Tiefbau	0	32,00bB
Luckau & Steffen	8	135,50B
Lübecker Masch.	20	297,50G
Lüneburg. Wachsb.	4½	116,75b
Malmedie. Msch.	7	117,00bG
Märk. Maschin.	0	95,10G
do. Westf. Bergw.	17	284,90b
Magdeburg. Gas	7	136,00bG
do. Baubank	5	92,75G
do. Bergw.	28	511,00G
Magdeb. Mühlen	6	107,50G
Marie cs. Bergw.	4	112,00G
Marienh. Kotzen.	4	113,10bG
Msch.-Fb. Breuer	8	133,50b
do. do. Buckau	0	136,75bG
do. do. Kappel	12	288,25bG
do. Arm. Strube	3	104,00G
Massener Bergw.	5	136,40b
Mech. Wb. Linden.	2	136,00B
do. do. Sorau	14	234,50b
dc. do. Zittau	8	192,25G
Mechern. Bergw.	0	67,80G
Meggener Walzw.	6	177,50b
Menden & Schwrt.	2	117,50bG
Merkur Wollw.	16	222,50bG
Milowicer Eisnw.	7	156,00bB
Mix & Genest Tel.	7½	139,50bG
Mhlb. Seck. Dresd.	12½	218,00bG
Mülheimer Brgw.	9	193,50bG
Müller Gummifb.	9	155,50G
Müller Speiseftt.	16	268,05bG
Nähm. Koch & Co.	10	193,25G
Nauheim.	fr.	85,00G
Neptun. Schiffsw.	5	122,00bG
Neue Bellevue A.-G.	frc.	1505G
Neue Boden. A.-G.	9	142,10bG
Neue Gas-Akt.-G.	5½	97,75bG
Neue Photog. Ges.	12	191,75G
N. Hansav. Terr.	fr.	1560G
N. Westend.-A.-G.	fr.	191,10bG
do. München	—	87,10b
Neurod. Kunst-A.	0	47,10G
Neußer Eisenw.	0	57,75G
Niederl. Kohlenw.	5	168,25bG
Nienb. Eisen. abg.	2	92,10G
Nordd. Eiswerke	2	80,00bG
do. Vz.-Akt.	5	97,25bG
do. Gummi	0	64,00bG
do. Jute-Sp. L. A.	8	128,00bG
do. do. L. B.	5	93,00G
do. Lagerhaus	10	133,25G
do. Lederpapp.	8	131,00bG
do. Sprit-Werke	10	146,25b
do. Steingut	25	334,25G
do. Tricot-Web.	8	164,50bB
do. Wollkam.	10	152,50bG
Nordhaus. Tap.	2	77,80G
Nordpark. Terr.	frc.	164,00G
Nordsee-Fisch.	6	152,50bG
Nordstern Kohle	15	298,60bG
Nürnb. Herk.-Wk.	12	192,50B
Oberschl. Eisb.-Bd.	7	143,40b
do. Eisen-Ind.	4	127,75bG
do. Koksw.	9	154,00bG
do. Portl.-Cem.	14	205,50b
Odenwald. Hartst.	0	70,00G
Old. Eisenhütt. cv.	2	98,50G
Oppelner Cemnt.	13	188,25bG
Orenst. & Koppel	12	209,40b
Osnabrück. Kupf.	5	112,50B
Ottenser Eisen	2½	98,00bG
Panz. Geldsch.	5	144,50bG
Passage A.-B.-V.	5	115,50bG
Pauksch. Masch.	0	70,00bG
do. Vz.-A.	4½	92,90bG
Peipers & C. Wlz.	8	163,00b
Peniger Masch.	0	67,40b
Petersbg. El. Bel.	4	87,75bG
do V-A.	7	135,75bG
Petr.-Werk V.-A.	5	104,60bG
Phönix Lit A. abg.	10	205,00G
Plania-Werke	10	178,10bB
Plauener Spitzen	10	162,00bG
Pongs Spinn. a. W.	4	78,90b
Pos. Sprit-A.-G.	18	304,50G
Preßspan Unter.	0	74,00bG
Rathen. opt. Ind.	12	235,00bG
Rauchw. Walter	4½	103,00G
Ravensb. Spinn.	9	130,00bG
Reichelt Metall	12	206,25b
Reiß & Martin	4½	101,00G
Rhein.-Nassau	24	295,75b
Rhein. Anthrac.-K.	8	165,50bG
do. Bergbau	0	117,75B
do. Chamotte	0	95,10bG
do. Metallw.	0	112,50G
do. do. V.-A.	0	120,10bG
do. Möblst.-Wb.	10	166,25bB
do. Spiegelgl.	10	173,00G
do. Stahlwerk	9	198,80bG
do. Westf. Ind.	8	233,25b
do. Kalkwerke	7	139,30bG
Rh.-W. Sprengst.	13	214,00bG
Riebeck. Mont.-W.	11½	222,00bG
Rheydt elktr. Fab.	8	133,30bG
Rolandshütte	2	123,75G
Rombacher Hütt.	12	220,00bG
Rosenthal Porz.	18	311,75b
Rositzer Braunk.	14	236,50bG
do. Zucker	6	140,50bG
Rote Erde Dtmd.	0	69,00G
Rütgers Werke	7	151,50bG
Sächs. Böhm. Cm.	10	169,70b
Sächs. Gussstahl	15	288,25G
Sächs. Kart. Maschf.	10	157,00bG
Sächs. Kammg.	2½	83,60bG
do. Thür Brnk.	3	107,25B
do. Webstuhl-F	14	259,25bG
Saline Salzung.	5	116,00bB
Sangerh. Masch.	10	204,00bG
Sarotti	10	168,25bG
Saxonia Cem.-F.	8	151,60G
Schäff. & Walck.	0	57,60bG
Schalker Gruben	10	—,—
Schedow. Kmmg.	9	195,75G
Schering. Chem. F.	16	309,50bG
do. V.-A.	4½	107,75G
Schimisch. Prtl.-C.	11	168,50G
Schimmel Masch.	7½	131,00B
Schls. Zinkhütte	19	418,00G
Schlesisch. Cell.	5	116,50bG
Schles. Gas	8	164,00bG
do. Lit. B.	8	161,75G
Schles. Kohlen	0	28,30b
do. Ln. Kramsta	5,3	130,30bG
do. Portl. Cem	13	204,50G
Schlossf. Schulte	7	127,00G
Schneider A.-G.	11	178,00bG
Schomb. & Söhne	7	133,10G
Schöneb. Frd. Trr.	12	204,25bG
Schönhaus. Allee	30	153,60bG
Schoening Wrkz.	4	104,75bG
Schönwald. Porz.	11	183,10G
Schriftg. Huck	6	138,00G
Schub. & Salzer	20	350,00bG
Schuckert Elekt.	4	129,40b
Fritz Schulz jun.	22	317,00bG
Schulz-Knaudt	7½	159,00bG
Schwelm. Eisenw.	12	188,50bG
Seebeck. Schiffw.	4	117,40B
Segall A.-G.	6	105,50G
Sentker Vorz.-A.	0	109,75G
Siegen Sol. Guß	3	124,75b
Siemens Glasind.	14	259,00G
Siemens & Halske	9	185,70b
Siemens El. Betr.	5½	115,30G
Simonius Cell.	6	162,00bG
Sitzend. Porz.	0	74,75G
Spinner Renner	0	62,00bG
Stadtberg. Hütte	0	112,00G
Stahl & Nölke	8	138,00bG
Stark. Hoffm. abg.	4½	97,00bG
Staßfurt. Ch. F.	8	144,00G
Steaua Romana	8	136,50bG
Steins Hohensiz.	5	120,00bG
Steit. Bred. Cem.	6	177,00bG
do. Cham. Didier	18	337,75bG
do. Elekt.-W.	6	129,60bG
do. Vulcan	14	301,00b
Stobwass. Lit. B.	0	34,25b
Stoewer Nähm.	2	127,00bG
Stollwerck V.-A.	6	123,00G
Stöhr Kammgarn	10	161,00G
Stolb. Zink-Akt.	9	189,00bG
Strals. Spiel St. P.	7	129,75G
Sturm Falzziegel	0	65,30bG
Südd. Immobil.	11	125,00bG
Sudenburg. Masch.	0	111,00bG
Tafelglas Fürth	8	142,30b
Tecklenborg	10	168,80b
Teleph. Berliner	9	214,00G
Teltow-Kanal	fr.	106,50G
Trr. Berl.-Halens.	fr.	270,00G
do. Nieder-Schönh.	2	139,80b
do. N. Bot. Garten	fr.	126,25G
do. Berl. Nordost	0	273,00b
do. do. Südwest	0	146,25b
do. Witzleben	frc.	161,25G
Teutonia Misbg.	8	209,05bG
Thale Eisenh.-St.-P.	0	104,60b
do. do. V.-A	5	112,00G
Thiederhall	6	136,50G
Thür Salinen	2	65,00G
do. Nad. u. Stahlw.	10	171,25G
Tillmann Wellbl.	0	103,00bG
Tittels Kunsttöpf.	8	114,75G
Tittel & Krüger	2	123,00bG
Trachenbg Zuck.	8½	113,00bG
Triptis Porzellan	12	215,75B
Tuchfab. Aachen	6	97,00G
Union Bau-Ges.	7½	139,40B
do. Chem. Fab.	11	185,40bG
Unt. d. Lind. Bauv	7	160,00G
Varzin Papierf.	20	321,25bG
Ventzki Maschfb.	6	131,50G
Ver. Berl. Frkf. Gm.	9	150,75bG
do. Ch. W. Charl.	12	211,90G
do. Cöln-Rottw. P.	16	267,00bG
do. Dpf.-Ziegel.	15	150,75bG
do. Hanfschlauch	8	142,00bG
do. Harz. Kalkind.	7½	127,25bG
do. K. I. Troitzsch	18	278,50G
do. Mörtel-W.	10	180,00G
do. Metallw. Hall.	12½	198,90b
do. Nickelwerke	10	220,50b
do. Pinselfabrik	12½	234,25G
do. Smyrna-Tepp.	4½	—,—
do. Stahl Zyp. & W.	10	196,00bG
do. Thürg. Metall	12	198,50G
Victoria Fahrrad	6	141,00bG
Vogel Tel. Draht	8	175,50bG
Vogtländ Masch.	9	186,25G
do. V.-A.	9	187,80G
Vogt & Wolf	7	177,50G
Voigt & Winde	4	87,10G
Vorwärts Biel. Sp.	0	79,60G
Vorwohler Prtl. C.	6	206,80b
Wanderer, Fahrr.	17	276,50B
Warst. Gr. V.-A.	5	124,40bG
Wasserwk. Gelsk.	10	276,50bB
Wegelin & Hübner	8	145,75G
Wenderoth A.-G.	4½	103,50G
Wernsh. Kmg. St.-A.	6	109,80G
do. V.-A.	8	131,50G
Weser A.-G.	5	127,75bB
L. Wessel Porz.	7	125,00bG
Westd. Jutesp.	6	112,75B
Westeregel. Alk.	15	249,00bG
do. Prior.-A.	4½	105,90G
Westfalia Cem	5	202,25bG
Westf. Drahtind.	12	206,00bG
do. Drahtwerke	15	269,50bB
do. Kupfer	6	136,25bB
do. Stahlw.	0	118,25bG
Westl. Bod.-A.-G.	4	122,50b
Wicking. Cement	0	141,00G
Wickrath. Leder	10	185,00G
Wiede Msch. L. A.	0	93,60bG
Wieler & Hardtm.	6	111,50b
Wiesloch. Tonw.	9	194,00G
Wilhelmshütte	3	92,90b
Wilke Gasometer	4½	125,60G
Wittener Glas	10	143,00G
do. Gußst.	13	255,50bG
do. Stahlröhr.	14	293,00bG
Wrede Mälzerei	2	67,00G
Wurmrevier	8	148,50bG
Zechau-Kriebitz	8	151,25G
Zeitzer Masch.	7	184,25bG
Zellstoff-Verein	4½	98,50G
do. Waldhof	15	280,00bG

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-R.	8 T.	3	168,60bB
do.	2 M.	3	167,85G
Brüss. u. Ant.	8 T.	4	81,15bB
Kopenhag.	8 T.	4½	112,40b
London	8 T.	4	20,455b
do.	3 M.	4	20,29bG
Mad. u. Bar.	14 T.	4½	70,75b
New-York	vista	—	420,75bB
Paris	8 T.	3	81,45bB
do.	2 M.	3	81,05G
Wien	8 T.	4½	85,00G
do.	2 M.	4½	—,—
Schweiz Pl.	8 T.	4½	81,20G
Stockholm	10 T.	5	112,35G
Ital. Plätze	10 T.	5	81,35bG
Petersbg.	8 T.	8	—,—
Warschau	8 T.	8	—,—

Gold. Silb. Banknoten.

Sovereigns pro St.	20,42b
20-Francs-Stücke	16,265bG
Imperials neue p. St.	215,55b
Amerikanische Noten	4,20b
do. do. kleine	—,—
do. Coup. z. N. Y.	—,—
Belgische Noten	81,20b
Englische Bankn. 1 L.	20,48b
Franz. Bankn 100 fr.	81,55b
Holländ. Banknoten	168,55b
Italienische Noten	81,60b
Norwegische Noten	—,—
Schwedische Noten	112,40b
Oesterr. Noten 100 Kr.	85,15b
Russ. Noten 100 R.	213,70bB
Russ. Zoll-Coupons, kleine	—,—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190603212-12/fragment/page=0004